

**4**  
2015

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

Titelthema

**Integration durch  
Sport mit  
Modellprojekten**

**8**

Landesentscheid Jtf0

**Humboldtschule  
mit zwei Teams  
nach Berlin**

**12**

43. Senioren-LM

**285 Aktive kämpfen  
in Dinklage um  
insgesamt 35 Titel**

**22**





# NATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN JUGEND

## 2015

25.- 26. April in Celle  
Schulzentrum Burgstrasse



Foto: Erik Thomas

[www.ndm.vfl-westercelle-tt.de](http://www.ndm.vfl-westercelle-tt.de)

Ausrichter:  
VfL Westercelle e.V.





Heinz Böhne

# Aufstiege, Underdogs und unsere Vereine

Die Aufstiege von Thomas Weikert und Dirk Schimmelpfennig dürfen das Ansehen des deutschen Tischtennisportes in der Öffentlichkeit deutlich gefördert haben. Mit Michael Geiger und Richard Prause konnte der DTTB zeitnah kompetente Nachfolger präsentieren. Das gilt auch für den neuen Vizepräsidenten Finanzen, Dr. Hans-Jürgen Hackenberg. Jetzt müssen „nur noch“ die internen Abstimmungsprozesse erledigt sowie einige auch für uns Landesverbände wichtige grundsätzliche Fragen geklärt werden. Dazu hat es bereits einige Gespräche gegeben. Am 11. April tagt der Beirat des DTTB, dort stehen diese Themen ebenfalls auf der Tagesordnung. Und im November findet der Bundestag unseres Spitzenverbandes statt. Bis dahin ist hinreichend Zeit, eventuell notwendige Anträge sorgfältig vorzubereiten.

Rein sportlich läuft es für unsere Topathleten erfreulich. Bei den German Open in Bremen konnten einige von ihnen beachtliche Erfolge feiern. Ich habe mich insbesondere über das Auftreten von Ruwen Filus gefreut. Er konnte durch seine überragende Leistung aber auch durch seine Persönlichkeit das Publikum sehr schnell auf seine Seite ziehen. Dimitrij Ovtcharov, die aktuelle Nummer sechs der Weltrangliste, vermochte sich sportlich ebenfalls gut zu behaupten. Das Duell der „beiden Niedersachsen“ im Viertelfinale – sie trennen in der Weltrangliste 50 Plätze - war für viele Zuschauer ein besonderer Leckerbissen mit aufregenden Ballwechseln. Im Weser-Kurier beschrieb Ovtcharov das so: „Für die Zuschauer sind Abwehrspieler wie Filus natürlich besonders spektakulär. Erst recht, wenn ein Underdog so auftritt“.

Große Tischtennisereignisse sind das eine. Die wirklich wichtigen Dinge für unseren Sport spielen sich aber vor allem im Vereinsalltag ab. Dort sind nach wie vor die entscheidenden Fragen, wie wir Mitglieder halten können, wie man neue Mitglieder aller Altersgruppen gewinnt und wie wir Übungsleiter und Ehrenamtliche zur Mitarbeit bewegen können. Dazu gibt es viele Ideen und praktische Vorschläge. In Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landesverbänden verstärkt sich bei mir der Eindruck, dass eine der wesentlichen Voraussetzungen die Zusammenarbeit ist. Die Zusammenarbeit von Gliederungen und Vereinen zu unterstützen ist ja auch eine wichtige Maßnahme des TTVN. „Wir müssen uns bei allen Entscheidungen fragen, ob sie uns helfen, sportlich erfolgreich zu sein – wenn ja, dann sollten wir sie auch treffen“, so Marco Bode, Vorsitzender des Aufsichtsrates vom SV Werder Bremen (F.A.S vom 1.3.2015).

Weltklasse Tischtennis sport hautnah miterleben zu können macht Spaß und ist gut fürs Image. Dass sich dadurch Menschen motivieren lassen, in einen Tischtennisverein einzutreten, ist wohl eher die Ausnahme. Darum sollten wir die genannten Aufgaben zügig lösen. Dabei wünsche ich insbesondere unseren Vereinen viel Erfolg.

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

Das Tostedter Duo Laura Matzke (l.) und Svenja Obst hat bei den 83. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz die Bronzemedaille im Damen-Doppel errungen. Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

mini-Meisterschaften .....	4
MKTT-Schulungen .....	5
Special Olympics in Hannover / eLearning AWARD .....	6
Schnuppermobil / Ehrenamts-Quick-Check .....	7
Titelthema: Integration durch Sport .....	8
5. International Slowak Open / Italian Junior and Cadet Open .....	11
Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Osnabrück-Schinkel .....	12
Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“ in Osnabrück-Schinkel .....	15
83. Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Chemnitz .....	16
Neuer DTTB-Präsident .....	20
Neues DTTB-Präsidium .....	21
43. Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage .....	22
German Open .....	27
Deutsche Meisterschaften der Schüler in Ettlingen .....	28

## AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Regionsverbänden Braunschweig und Südniedersachsen, Kreisverband Helmstedt und Standverband Wolfsburg .....	30
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Region Hannover .....	34
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Harburg-Land .....	35
Weser-Ems mit Kreisverband Cloppenburg .....	37

## Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

### Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Verbandsfinale am 30. Mai in Bennigsen: Wer wird Landesmeister der minis 2015?



Hohe weibliche Teilnehmerquote: Über 1800 Mädchen (36 Prozent) nahmen an den Ortsentscheiden teil. Fotos: Udo Sialino

# Wachsende Teilnehmerzahlen

Rund 5000 Kinder nehmen an Ortsentscheiden der mini-Meisterschaften teil

**Die Teilnehmerzahlen an Deutschlands erfolgreichster Breitensportaktion – den mini-Meisterschaften – steigen weiter an. Waren es in Niedersachsen in den Spielzeiten 2012/13 noch 4400 und in 2013/14 4700 Schülerinnen und Schüler, so haben in der aktuellen Saison sogar rund 5000 Kids an Ortsentscheiden teilgenommen. Eine überaus positive Entwicklung, denn die Rahmenbedingungen haben sich durch die Einführung der Ganztagschulen und die geburten-schwachen Jahrgänge eher verschlechtert.**



Ob beim Orts- oder Verbandsentscheid – die mini-Meisterschaften sorgen für große Emotionen!

Das größte Wachstum lässt sich bei den Jüngsten beobachten. In der Altersklasse der unter 8-Jährigen nahmen im Vergleich zum Vorjahr 400 Spielerinnen und Spieler mehr teil (1500 zu 1900), während die Teilnehmerzahl der 9-/10-Jährigen von 2500 auf 2600 stieg und bei den 11-/12-Jährigen ein leichter Rückgang von 700 auf 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stattfand.

Besonders erfreulich ist die Teilnehmerquote im weiblichen Bereich. Altersklassenübergreifend nahmen über 1800 Mädchen an den Ortsentscheiden teil, was einer Quote von fast 40 Prozent entspricht.

Ebenso erfreulich ist die zunehmende Anzahl der Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen. In diesem Jahr fanden fast 50 Kooperationsveranstaltungen statt. Ein Viertel davon fällt auf den Kreis Osterholz, wo alle 12 Ortsentscheide in Zusammenarbeit mit einer Schule durchgeführt wurden und damit auch Platz eins im Ranking der Kreise mit den meisten Teilnehmern belegt wird (608 Teilnehmer).

Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Kreis Peine (462) und die Region Hannover (409). Im Vergleich der Bezirke konnte Lüneburg mit 1550 Teilnehmern den ersten Platz erringen (Vorjahr: 1250; Platz 2). Dahinter folgen Weser-Ems mit 1350 Teilnehmern (Vorjahr: 1700; Platz 1), Braunschweig mit 1150 Teilnehmern (Vorjahr: 850; Platz 4) und Hannover mit 950 Teilnehmern (Vorjahr: 900; Platz 3).

Insgesamt wurden knapp 270 Regieboxen durch niedersächsische Vereine angefordert, von denen 17 zum ersten Mal einen Ortsentscheid durchgeführt haben. Zehn Vereine haben sogar mehrere Ortsentscheide veranstaltet. Besonders erwähnenswert ist der TSV Germania Helmstedt, der gleich sechs Ortsentscheide durchgeführt hat, fünf davon in Kooperation mit Schulen.

Nachdem im März mit den Kreisentscheiden die Sieger auf nächsthöherer Ebene ausgespielt wurden, geht es nun Ende April zu den Bezirksentscheiden (Lüneburg 19.04. / Hannover 25.04. / Braunschweig 26.04. / Weser-Ems 26.04.), bei denen sich die Besten wiederum für das Verbandsfinale am 30. Mai 2015 in Bennigsen (Springe) qualifizieren können.

Das Bundesfinale mit den Siegern aus allen Verbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes findet in diesem Jahr ebenfalls in Niedersachsen statt. Austrichter der Veranstaltung vom 12.-14. Juni ist der TTSC 09 Delmenhorst. *Martin Bögel*



## Infos

### Die mini-Meisterschaften - Deutschlands erfolgreichste Breitensportveranstaltung

Die Aktion richtet sich an alle Kinder bis zwölf Jahre, egal ob die „Minis“ bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb, also an Meisterschaftsspielen, Turnieren oder Fördermaßnahmen jeglicher Art, dürfen die Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben. Ferner dürfen sie keine Spielberechtigung für den Meisterschaftsspielbetrieb besitzen, besessen oder beantragt haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen: 8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 1. 1. 2006 geboren sind); 9- bis 10-jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2004 bis 31. 12. 2005 geboren sind); 11- bis 12-jährige (alle Kinder, die ab 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2003 geboren sind). Unterstützt werden die mini-Meisterschaften des DTTB auch in diesem Jahr wieder von den Firmen ARAG und JOOLA.

# Erfolgreiche MKTT-Schulungen

## 40 Teilnehmer bei den Turniersoftwareschulungen in Hannover und Delmenhorst

**Wie führe ich Ranglistenturniere und Individualmeisterschaften gewinnbringend mit MKTT durch? Welche zusätzlichen Vorteile bietet die Software? Wie gelangen die Ergebnisse im Anschluss des Turniers in click-TT?**

Auf all diese Fragen wurde im Rahmen der MKTT-Schulungen in der Akademie des Sports in Hannover eingegangen. Insgesamt 20 Teilnehmer erhielten eine vertiefende Einführung in die Turniersoftware MKTT der Firma Koreis/Aicher GbR aus Daun (Rheinland-Pfalz). „Ich hätte nicht gedacht, wie schnell und bequem man die Auslosung machen kann“, „mich hat die Ergebnisübermittlung auf Smartphone überzeugt“ und „für uns ist der schnelle Import der Ergebnisse in click-TT das Hauptargument“, berichteten die Teilnehmer in der abschließenden Feedbackrunde. MKTT kommt gut an. Das zeigen nicht zuletzt die über 550 vergebenen Lizenzen im Verbandsgebiet. Zudem wird die Turniersoftware allen Gliederungen und Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Nach der Schulung Ende Februar in Hannover war das

MKTT-Referententeam um Michael Bitschkat (Turnierverantwortlicher im TTVN) und René Rammenstein (Sport und Kommunikation) am 7. März zu Gast im Haus des Sports in Delmenhorst. Neben 12 niedersächsischen Turnierveranstaltern durften die beiden Referenten auch acht Gäste aus den Landesfachverbänden Bremen (FTTB) und Mecklenburg-Vorpommern (TTVMV) begrüßen. Während in Bremen MKTT bereits seit rund zwei Jahren erfolgreich eingesetzt wird, hat der TTVMV bislang noch keinerlei Erfahrungen mit der Software machen können. So nahm unter anderem TTVMV-Präsident Dr. Weckbach an der Schulung teil, um sich einen Eindruck vom Leistungsspektrum des Programms zu verschaffen. Denn auch der TTVMV als „Nicht-click-TT“-Verband wird künftig die Ergebnisse aller weiterführenden Veranstaltungen auf Landesebene in das Internetportal click-TT übermitteln, sodass diese in die JOOLA-Rangliste einfließen können. Daher ist der automatische Ergebnisimport in click-TT auch für den TTVMV ein entscheidendes Kriterium für den Einsatz vom MKTT.

Die Schulungen in Hannover und Delmenhorst waren



**Insgesamt 20 Turnierveranstalter ließen sich in Hannover in der Software schulen.**

in zwei Module aufgeteilt. Im ersten Schulungsmodul am Vormittag lag der Schwerpunkt auf der Ausrichtung von Ranglistenturnieren. Am Nachmittag stand die Durchführung von Individualmeisterschaften im Mittelpunkt. Von der Turnieranmeldung bis hin zur Turniersimulation führten die Teilnehmenden alle Schritte anhand eines fiktiven Turnierbeispiels selbst durch und wurden somit umfassend mit der Software vertraut gemacht.

Die Turniersoftware kann unter <http://mktt.koreis.org/> bezogen werden. Es handelt sich dabei zunächst um eine zehntägige Testversion, die erst durch eine Lizenz zur Vollversion wird.

Hinweise zur Lizenzvergabe: Die Lizenzierung erfolgt on-

line direkt über MKTT. Nach der Installation geben Sie bitte die erforderlichen Daten in das Programm ein und klicken auf den Button Lizenz beantragen. Es wird anschließend automatisch eine E-Mail mit der Lizenzbeantragung an den TTVN geschickt und die Software nach erfolgter Prüfung freigeschaltet.

Bitte beachten Sie, dass die Lizenz lediglich für die Nutzung der Turniersoftware an einem Installationsort vorgesehen ist. Sofern das Programm an weiteren Notebooks ausgeführt werden soll, bedarf es der Beantragung zusätzlicher Lizenzen.

**Kontakt:**  
René Rammenstein  
Tel.: 0511-9819416  
E-Mail: [rammenstein@ttvn.de](mailto:rammenstein@ttvn.de)  
René Rammenstein

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### Geburtstage im April

- 05.04.: Rainer Krebs, 58, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Dr. Hans-Karl Haak, 63, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, Schulsportreferent „Jugend trainiert für Olympia“ BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.: Tobias Kirch, 34, Ex-Landestrainer TTVN, DTTB-Bundestrainer Mädchen
- 09.04.: Olaf Paggel, 44, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.: Karl Kamps, 64, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
- 11.04.: Thomas Eule, 49, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN
- 14.04.: Udo Sialino, 47, Referent Vereinsservice TTVN
- 16.04.: Marco Schubert, 56, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
- 20.04.: Heiko de Riese, 75, Kreisvorsitzender KV Leer
- 21.04.: Achim Krämer, 46, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.: Friedrich Mevert, 79, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
- 24.04.: Jochen Dinglinger, 42, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, 1. Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Salzgitter
- 24.04.: Wolfgang Schmitz, 61, Mitglied Hauptausschuss TTVN, 1. Vorsitzen-

der KV Celle

- 24.04.: Mark Worthmann, 35, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land
- 24.04.: Katrin Pech, 26, Referentin im Trainingsaus- und -fortbildungsteam TTVN
- 26.04.: Bernd Lüssing, 60, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.: Sabine Bötcher, 57, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied VDTT

### Geburtstage im Mai

- 01.05.: Jens Lübberstedt, 48, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
- 02.05.: Günter Donath, 70, 1. Vorsitzender KV Wolfsburg
- 02.05.: Günter Kernein, 69, 1. Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.: Annette Mausolf, 52, Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
- 07.05.: Michael Bannehr, 43, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesligist Damen MTV Tostedt, Sprecher der 2. Damen-Bundesliga im Leistungsausschuss DTTB
- 07.05.: Heinz-W. Löwer, 51, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.: Jonny Brockmann, 62, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.: René Rammenstein, 33, Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.: Uwe Winkler, 53, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.: Herbert Pleus, 56, Ausschussmitglied Schulsport TTVN

## Vertrag unterzeichnet

Ausrichtung der Special Olympics Hannover 2016 unter dem Motto „Gemeinsam stark“

**Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ werden vom 6. bis 10. Juni 2016 in der Landeshauptstadt Niedersachsen die Special Olympics Hannover 2016, die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung, stattfinden.**

Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok und Christiane Krajewski, Präsidentin Special Olympics Deutschland (SOD), haben im Neuen Rathaus den Vertrag zur Ausrichtung der sportlichen Großveranstaltung unterzeichnet und damit ihre Partnerschaft offiziell verkündet.

Gelegenheit, Special Olympics kennenzulernen, gibt es bereits in diesem Jahr: Die Landesspiele von Special Olympics Niedersachsen finden vom 15. bis 17. Juli 2015 in Hannover statt und sind für die Stadt und die Organisatoren bereits eine



Special Olympics 2016 in Hannover.

Foto: LSB Niedersachsen

Art Generalprobe für die Special Olympics Hannover 2016.

Zu den Nationalen Sommerspielen 2016 werden dann rund 4500 Athletinnen und Athleten erwartet, die in 19 Sportarten (unter anderem auch Tischtennis) an den Start gehen. Mit den erwarteten rund 1700 Trainern und Betreuern, rund 2400

freiwilligen Helfern, 1000 Familienangehörigen, Tagesteilnehmern und Gästen erreicht die Veranstaltung eine Dimension von rund 14000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung

für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannt. Gegründet wurde sie 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver, eine Schwester von John F. Kennedy. Heute ist Special Olympics mit nahezu vier Millionen Athletinnen und Athleten in 170 Ländern vertreten.

Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. SOD versteht sich als Inklusionsbewegung. Das Angebot von Special Olympics Deutschland und den Landesverbänden umfasst derzeit bis zu 185 Veranstaltungen jährlich. Höhepunkte sind die Nationalen Spiele, die jährlich – abwechselnd im Sommer und Winter – veranstaltet werden.

Quelle: Special Olympics

## Ghostthinker und DTTB gewinnen eLearning AWARD 2015

**Auf Deutschlands größter Bildungsmesse, der Didacta 2015 (vom 24. bis 28. Februar), ist die Ghostthinker GmbH für ein Langzeitprojekt in Kooperation mit dem Deutschen Tischtennis Bund e.V. (DTTB) mit dem eLearning AWARD 2015 ausgezeichnet worden.**

Der Award wurde in diesem Jahr erstmals in der Kategorie „Social Video Training“ verliehen, wodurch die steigende Bedeutung des von Ghostthinker entwickelten innovativen Methoden- und Technologieansatz mit Social Video Learning deutlich wird.

„Blended Learning im gesamtdeutschen Tischtennis“, so lautet der Titel des Projekts mit dem sich das Unternehmen aus Wolfratshausen (München) zusammen mit dem DTTB im Mai 2014 für den eLearning AWARD 2015 beworben hatte.

Und das – wie im September 2014 von einer siebenköpfigen Fachjury bereits beurteilt wurde – mit Erfolg!

Seit 2009 wird der edubreak-CAMPUS erfolgreich zur Aus- und Weiterbildung der Trainer aller Lizenzstufen beim DTTB in fast allen Landesfachverbänden bundesweit eingesetzt. Der TTVN gehört dabei zu den Pionieren der webgestützten Trainerausbildung. Bereits 2007 wurde damit begonnen, neue Ausbildungsformate in unterschiedlichen Lizenzstufen mit Online- und Präsenzphasen zu entwickeln und zu verstetigen. Nicht zuletzt hat die Förderung aus dem SALTO-Projekt (seit 2012) zur raschen Ausbreitung in Tischtennisdeutschland beigetragen.

Ghostthinker ist ein Lern-technologie- und Beratungsunternehmen für innovative Train-the-Trainer-Szenarien. Vornehmlich im Breiten- und



Johannes Metscher, Frank Vohle (beide Ghostthinker) sowie Arne Klindt (DTTB-Vizepräsident Sportentwicklung), Markus Söhngen (DTTB-Ressortleiter Traineraus-/fortbildung) und René Stork (DTTB-Referent für Bildung und Forschung) nahmen den E-Learning-Award auf der didacta entgegen.

Foto: Ghostthinker

Leistungssport aktiv unterstützt Ghostthinker Organisationen bei der Traineraus-

-weiterbildung mit digitalen Medien und speziellen didaktischen Konzepten.

## „Volle Hütte“

### Schnuppermobileinsatz in Salzhemmendorf

**Die Schüler der Klasse 3b sitzen gespannt auf den Bänken und blicken erwartungsfroh auf den in der Turnhalle der Grundschule Salzhemmendorf aufgebauten Parcours.**

Tischtennische in unterschiedlichen Größen, Bälle in verschiedensten Ausführungen, Hütchen, Reifen und vieles mehr. „Da hinten steht ein Roboter“, flüstern sich die Schüler zu.

„Guten Morgen“, begrüßt Florian Glenz, Teamer des TTVN-Schnuppermobils die Schüler, „wollt Ihr Tischtennis spielen lernen?“ „Ja“, brüllen die Kids begeistert zurück. „Und was muss man vor jedem Training machen?“, fragt Florian Glenz nach einem kleinen Ausblick auf die kommende Sportstunde. „Aufwärmen“ wissen die Schüler, bilden zwei Gruppen und stürzen sich motiviert in das „Warm-Up“-Programm.

Danach erklärt Florian die korrekte Schlägerhaltung und Grundbegriffe wie Vor- und Rückhand. Helfer von der Tischtennispartie des SV BW Salzhemmendorf unterstützen ihn dabei. Als erste Übung dürfen die Kinder mit dem Ball auf dem Schläger balancieren und anschließend den Ball auf dem Schläger tippen – Vorhandseite, Rückhandseite und im Wechsel. Spätestens jetzt sind alle warm, und viele hatten schon erste Erfolgserlebnisse.

Danach werden die Schüler in Gruppen aufgeteilt und auf die verschiedenen TT-Tische verteilt: Aufschlag und Rückschlag am Normaltisch, Spielen mit großen Schlägern am Mini-Tisch, Tischtennisballpusten am Midi-Tisch. Besonders toll finden die Kinder den aufgebauten Tischtennis-Roboter, der in den 45 Minuten niemals still steht.

„Hat es euch Spaß gemacht?“, fragt Rolf Berkefeld (SV BW TT-Spartenleiter) zum



**Vielfältige Möglichkeiten der Betätigung gab es für Schüler der Klasse 3b am der Grundschule Salzhemmendorf, als das Schnuppermobil des TTVN zum eintägigen Einsatz vor Ort war.** Foto: SV BW Salzhemmendorf

Schluss in die Runde und lädt nach einem lauten „Ja“ die Kinder mit einem Schnupperpass zu den Trainingstagen des Vereins am Montag und Donnerstag ein. Auf diese Weise erlebten rund 120 Kinder des dritten und vierten Schuljahrganges der Grundschule Salzhemmendorf einen aufregenden Tischtennis-Aktionstag. „Man hat gespürt, dass es den Schülern sehr viel Spaß gemacht hat“, war die einhellige Rückmeldung der anwesenden Lehrer und freiwilligen Helfer des Vereins.

Und ein erster Erfolg ist auch zu vermelden: Neun Kinder sind neu zum TT-Jugendtraining des SV BW Salzhemmendorf erschienen! (Quelle: SV BW Salzhemmendorf)

Mit dem TTVN-Schnuppermobil bietet der Verband in Kooperation mit dem LSB-Niedersachsen eine tolle Möglichkeit zur Mitgliedergewinnung unter besonderer Berücksichtigung des Themas Integration durch Sport. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum TTVN-Schnuppermobil gibt es unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de).

## TuS Sulingen nutzt Ehrenamts Quick-Check

**Als erste Tischtennisabteilung in Niedersachsen nutzte der TuS Sulingen den vom Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) angebotenen „Quick-Check“.**

Der Quick-Check ist ein vom Landessportbund Niedersachsen entwickeltes Instrument zur (Selbst-) Beurteilung der ehrenamtlichen Rahmenbedingungen in einem Verein.

Im Rahmen des Projektes „Entwicklung des Ehrenamtes im Tischtennis-Verband Niedersachsen“ bietet der TTVN allen interessierten Gliederungen und Vereinen, dieses Instrument zur (Selbst-) Analyse an. Der „Quick-Check“ findet direkt im Verein statt und wird durch TTVN-Referent für Vereinsservice, Udo Sialino, moderiert und begleitet. Im Rah-

men des Projektes haben alle niedersächsischen Tischtennisvereine/-abteilungen noch bis Jahresende die Möglichkeit, dieses Angebot kostenfrei in

Anspruch zu nehmen.

Im Anschluss an den „Quick-Check“ bieten sich dem Verein zwei Möglichkeiten. Zum einen kann dieser aufgrund der

erarbeiteten Ergebnisse das Thema eigenständig vorantreiben. Zum anderen kann er die Engagementberatung des TTVN in Anspruch nehmen. Für letzteres hat sich der TuS Sulingen entschieden. „Der „Quick-Check“ war für uns bereits sehr aufschlussreich. Wir möchten nun mit Unterstützung des TTVN in weiteren Sitzungen die erarbeiteten Ergebnisse vertiefen und ein eigenes Konzept zur Förderung des Ehrenamtes für unseren Verein aufstellen“, so Abteilungsleiter Wilfried Twedorf im Anschluss des „Quick-Checks“.

Zur Vereinbarung eines Quick-Check Termins sowie für Fragen rund um das Ehrenamts-Projekt des TTVN steht Udo Sialino gerne zur Verfügung (E-Mail: [sialino@ttvn.de](mailto:sialino@ttvn.de), Tel.: 0511/9819417)



**Erfolgreicher „Quick-Check“ beim TuS Sulingen.**

Foto: Udo Sialino

# Halbzeit bei ZuG

## Modellprojekt für Migranten kommt an

Berlin, Hannover und Braunschweig machen es vor: Der DTTB hat - gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) - mit drei Partnervereinen ein Modellprojekt für Migrantinnen und Migranten ab 60 Jahren gestartet, das jetzt Halbzeit hat.

Betreut von DTTB-Projektleiterin Doris Simon und Udo Sialino (Ressortleiter Gesundheitssport im DTTB und TTVN-Referent für Vereinsservice) haben der Steglitzer TTK, die SG Letter 05 und der TTC Magni Tischtennisgruppen mit dem besonderen Fokus auf die Gesundheitsförderung von älteren Menschen mit Migrationshintergrund gelegt. Das an das Kursprogramm Gesundheitssport Tischtennis angelehnte Programm enthält Herz-Kreislauf-Training mit Rundlauf-Variationen, Koordinationstraining mit Schläger und Ball sowie Spaß-Wettkämpfe, Kräftigungsübungen und Entspannung. „Die Gruppen sind motiviert, wissen den Abwechslungsreichtum unserer Sportart zu schätzen und haben Spaß an dem vielfältigen Bewegungsangebot“, zieht Koordinatorin Simon die Zwischenbilanz.

### „Mit Begeisterung und Wissensdurst dabei“

Migrantinnen und Migranten im Seniorenalter sind generell in deutschen Sportvereinen unterrepräsentiert und in der Regel nicht leicht über die bereits bestehenden gesundheitsfördernden Angebote zu erreichen, zudem gibt es nicht selten Sprachbarrieren. Bundesgesundheitsministerium und Deutscher Olympischer Sportbund haben als Reaktion darauf das Projekt „Zugewandert und Geblieben (ZuG)“ ins Leben gerufen, das diese Gruppe gezielt anspricht.

„Wenn die Menschen aus aller Welt erst einmal den Weg in die Sporthalle gefunden haben, sind sie mit Begeisterung und Wissensdurst beim Tischtennis dabei“, sagt Doris Simon. So ist die Erfahrung der drei Tischtennis-Vereine.

### Ridder-Melchers: „DTTB mit großer Herausforderung angetreten“

Ilse Ridder-Melchers, Ehrenmitglied des DOSB und Initiatorin von ZuG gemeinsam mit Walter Schneeloch, DOSB-Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung, sowie Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, weiß um die Hindernisse und hatte zu Beginn gesagt: „Der Deutsche Tischtennis-Bund ist mit einer großen Herausforderung angetreten. Er will die Zielgruppe mit dem qualitätsgesicherten Gesundheitssport-Angebot ‚Tischen-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit viel Spaß bei der Sache.

Foto: Doris Simon

nis‘ für eine aktive, vereinsgebundene Lebensführung begeistern. Das mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT versehene Herz-Kreislauf-Training geht über das gewohnte Tischtennis-Spiel hinaus.“

Ziel des DTTB und der Vereine ist, die Teilnehmer über das ZuG-Projekt hinaus in bestehende Hobbygruppen zu integrieren bzw. neue Freizeitgruppen zu installieren, die den Klubs dauerhaft Mitglieder sichern und die Mitglieder selbst langfristig in Bewegung hält. Das ist bisher ganz gelungen, wie Doris Simon beobachtet hat. „In allen Vereinen ist es sehr schnell zu einer Vermischung der ZuG-Teilnehmer mit einer anschließend stattfindenden ‚normalen‘ Tischtennis-Freizeitgruppe gekommen. Viele ZuG-Teilnehmer spielen dort einfach weiter.“ *Quelle: DTTB*

### Infos

#### Über das Projekt ZuG: „Zugewandert und Geblieben“

Im 2013 ins Leben gerufenen Projekt „Zugewandert und Geblieben (ZuG)“ geht es um die älteren Menschen aus beispielsweise der Türkei, Russland oder Vietnam, Frauen und Männer der ersten Zuwanderergeneration. Nicht wenigen von ihnen ist die deutsche Vereinskultur fremd, ebenso wie der gesundheitsfördernde Faktor der Bewegung.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe sagt auf der DOSB-Website: „Der Anteil älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte steigt. Trotzdem gehören sie zu den Gruppen, die am wenigsten durch Angebote der Gesundheitsförderung erreicht werden – gerade, wenn es um Bewegung und Sport geht.“

#### Von 2013 bis 2016

Der DOSB startete das von Gröhes Ministerium geförderte Projekt im Juni 2013. Fünf Sport-Organisationen sind beteiligt: Neben dem DTTB sind es der DJK-Bundesverband, die Sportjugend im Landessportbund Brandenburg, der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und der Landessportverband Schleswig-Holstein.

Voraussetzung ist die Umsetzung des Projekts mit jeweils mindestens drei Vereinen. Die wiederum arbeiten mit Migrantenorganisationen und lokalen Partnern wie der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zusammen, um gezielt über 60 Jahre alte Migrantinnen und Migranten anzusprechen, und entwickeln dann gemeinsam Sportangebote in den Vereinen. Von leichten Bewegungsspielen über Wassergymnastik, Tanz und Schach bis zu Walking und Tischtennis sind ganz unterschiedliche Sportarten dabei.

ZuG läuft bis Juli 2016 und wird mit 590.000 Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert. Wissenschaftlich evaluiert wird es von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg. *DTTB*



Die Vertreter der Projektvereine mit den beiden „ZuG“ Projektleitern Doris Simon (2.v.r.) und Udo Sialino (r.).

Foto: René Rammenstein

## Trainerfortbildung zum Thema Integration

Bereits in der 5. Auflage hat der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund Niedersachsen (LSB) sowie der context GbR (im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes) die speziell konzipierte C-Trainer Fortbildung „Sport Interkulturell“ durchgeführt. Das Ziel: Den teilnehmenden Trainerinnen und Trainern einen sensibleren Umgang mit dem Thema Integration zu vermitteln und zusätzliche Denkanstöße und Handlungsmöglichkeiten für das interkulturelle Zusammenleben im Sportverein aufzuzeigen. Anhand von Modellen und Übungen wurden in der dreitägigen Fortbildung Themen wie „Herkunft und Ressourcen“ oder „Fremdheit – Gefühle – Irritationen“ selbst erlebt, anschließend besprochen und in Bezug zur Vereinspraxis gebracht. Ausgangspunkt waren die Erfahrungen der 18 teilnehmenden C-Trainer/innen, die ihre Erlebnisse, Konflikte und Fragen einbringen konnten.

„Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden auch eine Platt-



Referent Anno Kluß (context GbR, v. l.) mit den Teilnehmenden aus den „ZuG“-Projekt-Vereinen, Doris Simon (Projektleitung „ZuG“), Margit Howald, Ramon Brückner (beide Steglitzer Tischtennis Klub Berlin e.V.), Monika Jones, Andrea Schneck (beide SG Letter 05) und Artjom Schuchart (TTC Magni).  
Foto: TTVN

### Infos

#### Integration im und durch Sport – Fördermöglichkeiten

Unsere Unterstützung für Ihr Engagement



##### 1. TTVN-Schnuppermobil

Mit dem TTVN-Schnuppermobil bietet der Verband in Kooperation mit dem Landessportbund (LSB) Niedersachsen eine tolle Möglichkeit zur Mitgliederwerbung unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration durch Sport“. Alle Mitgliedsvereine des TTVN – oder Schulen, die mit einem entsprechenden Verein kooperieren – können das Fahrzeug für nur 75,00 € pro Einsatztag anfordern. Alle Infos auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Verein / TTVN-Schnuppermobil.



##### 2. Aus-, Fort- und Weiterbildungsförderung für Personen mit Migrationshintergrund

Stellen Sie z.B. einen Förderantrag zur Erstattung der Kosten für eine C-Trainer Ausbildung. Die Maßnahmen werden mit bis zu 1.000,- € durch den LSB Niedersachsen bezuschusst. Übernommen werden neben der Ausbildung selbst auch die Kosten für den Erste Hilfe Nachweis sowie die Fahrtkosten zur Ausbildungsstätte. TTVN-Referent Udo Sialino (Tel.: 0511-9819417, Email: sialino@ttvn.de) unterstützt bei der Antragstellung.

##### 3. „Zielgruppenspezifische Sportangebote“ für Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung.

Dabei handelt es sich um neu geschaffene Angebote in ihrem Verein, die sich konzeptionell erkennbar an den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe ausrichten. Bis zu einer Dauer von zwei Jahren werden diese Maßnahmen mit einer Pauschalförderung durch den LSB Niedersachsen unterstützt. Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür oder interkulturelle Sporttage, in deren Mittelpunkt das Themenfeld „Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“ steht, können ebenfalls gefördert werden. TTVN-Referent Udo Sialino (Tel.: 0511-9819417, Email: sialino@ttvn.de) unterstützt bei der Antragstellung.

##### 4. Entwicklung des Ehrenamts im TTVN

Um Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern, ist es wichtig ihnen einen niederschweligen Einstieg zu ermöglichen und ihnen Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie sich und ihr ehrenamtliches Engagement entwickeln können. Aufgrund der engen Verzahnung der Themen „Bürgerschaftlichen Engagement“ und „Integration durch Sport“, bietet der TTVN seinen Vereinen und Gliederungen vier Veranstaltungen (07.05.15 Hannover / 19.05.15 Braunschweig / 21.05.15 Großenkneten / 06.06.15 Lüneburg), bei denen beide Themen beleuchtet werden.

form, Antworten und neue Perspektiven auf ihre konkreten Fragen für eine kulturelle Vielfalt im Sport aufgezeigt zu bekommen“, so Lehrgangsführerin Jennifer Osthus (LSB Teamleitung „Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“). Dies waren beispielsweise „Wie gehe ich auf Flüchtlinge zu?“ oder „Gestaltung eines Willkommenspaketes für Migranten / Asylbewerber zwecks Integration.“

Auf die Frage „wie kommt man an neue Zielgruppen ran?“, wurde die Sportart Tischtennis auf Chancen und Barrieren analysiert. Dabei geht es darum, die Chancen als niedrigschwelliger Einstieg zu nutzen und zugleich Möglichkeiten aufzuzeigen, um die Barrieren und Hemmnisse zu umgehen.

Mit dabei waren auch Vertreter der Vereine SG Letter 05 (Hannover), TTC Magni (Braunschweig) und Steglitzer Tischtennis Klub Berlin e.V. aus dem „ZuG“-Projekt (siehe vorheriger Artikel), die die Fortbildung zur Vertiefung ihrer Kenntnisse und zum Erfahrungsaustausch genutzt haben.

René Rammenstein

## Erfolgsmodelle: Beispiele aus der Praxis

### RSV Braunschweig: Eltern spielen Tischtennis

Mit einer internationalen Tischtennis-AG für Eltern engagiert sich der RSV Braunschweig auf innovative Art und Weise in der Grundschule Klint. Die Idee entstand im Rahmen eines schon länger bestehenden Tischtennis-Angebots für die Kinder. Einige Eltern zeigten Interesse an dem schnellen Sport. Angela Walter, als Lehrerin an der Grundschule und Vorstandsmitglied beim RSV das Bindeglied zwischen den Kooperationspartnern, griff diesen Wunsch gerne auf. Sie organisierte ein spezielles Angebot für die Eltern.

Die multikulturelle Bevölkerungsstruktur im Umfeld der Schule spiegelt sich von Beginn an auch in der Zusammensetzung des neuen Eltern-Angebots wider. „Die Erfahrung zeigt, dass viele unserer Eltern, besonders oft die mit Migrationshintergrund, im Schichtdienst arbeiten. Sie können daher nicht regelmäßig zur gleichen Uhrzeit erscheinen“, weiß Walter zu berichten. Kein Problem, denn die AG versteht sich als offenes Angebot, bei dem die Teilnehmenden selbst entscheiden, wann und wie lange sie mitmachen.

Aus Sicht des RSV geht es bei der AG auch um den Aufbau einer Vertrauensbasis zwischen den Teilnehmenden und dem Verein. Um diese Entwicklung zu unterstützen, werden begleitende Angebote geplant und umgesetzt. Dazu gehören zum Beispiel Schnuppertrainingsabende im Verein und gemeinsame Aktivitäten.

Ein Höhepunkt der AG bildete das „Internationale Familien-Turnier“, bei dem die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern auf Punktejagd im Rundlaufwettbewerb gingen. Sogar einige Opas waren dabei. Für das leibliche Wohl sorgte ein Buffet, natürlich mit internationaler Ausrichtung.

Wichtig war den Organisatoren, trotz des Wettkampfcharakters, den Spaß am gemeinsamen Sporttreiben in den Mittelpunkt zu stellen. So gab es nicht nur für das Gewinnerteam einen Pokal, sondern auch für das Team mit dem glücklichsten Händchen bei der Verlosung eines zweiten Pokals. Ganz leer ging am Ende keiner aus, denn alle Familien bekamen kleine Präsente und eine spezielle Urkunde mit Mannschaftsfoto mit auf den Heimweg.

Die Kooperation des Vereins mit der Grundschule wird nun in



**RSV Braunschweig bietet in der Grundschule Klint eine internationale Tischtennis-AG für Eltern an.**  
Foto: RSV Braunschweig

Zusammenarbeit mit dem Schulleiternrat fortgeführt und weiterentwickelt.

Die aktuelle Broschüre „Sport integriert Niedersachsen“ mit Informationen rund um das Thema „Integration im und durch Sport“ (Finanzielle Förderung / Qualifizierung / Erfolgsmodelle etc.) ist ab sofort unter <http://www.lsb-niedersachsen.de/Integration,Sport,Soziales> (4. Projekte & Qualifizierungen: Good Practise) abzurufen.  
*Quelle: LSB Niedersachsen*

**Sport integriert  
Niedersachsen**  
Grundlagen – Leistungen – Erfolgsmodelle



**Ab sofort erhältlich: die neue Broschüre „Sport integriert Niedersachsen“.**  
Quelle: LSB Niedersachsen

**DEIN GLA 4MATIC**  
2,1 L CDI; 125 KW (170 PS), 7G-DCT (AUTOMATIK)

für mtl. **375 €\***

OPTIONAL: EXTRA SATZ WINTER-KOMPLETTRÄDER, MTL. 10 €



**MONATLICHE  
KOMPLETTRATE**  
Inklusive Versicherung  
und Steuern.



**KEINE  
KAPITALBINDUNG**  
Anzahlung und  
Schlussrate entfallen.



**MINIMIERUNG  
FOLGEKOSTEN**  
Ständig greifende Hersteller-  
garantie, Z.B. Kein TÜV.



**12-MONATS-  
VERTRÄGE**  
Hohe Planungssicherheit.  
Mit Verlängerungsoption.



**JÄHRLICHER  
NEUWAGEN**  
Zahlreiche Modelle  
verschiedenster Hersteller.



**GEFÄLLT MIR!  
Jetzt Fan werden.**

**ICH ZIEHE DEIN AUTO**



ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH, Harpener Heide 2, 44805 Bochum  
Tel.: 0234 95128-40, Fax: 0234 95128-28, E-Mail: [info@ass-team.net](mailto:info@ass-team.net), [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

\*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Freilaufleistung pro Jahr und je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 02.03.2015. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

# Mikael Hartstang gewinnt die 5. International Slowak Open

Von einem erfolgreichen Slowakei-Aufenthalt kehren sechs Nachwuchsspielerinnen und -spieler des TTVN zurück. Finja Hasters (SV Union Meppen), Viola Blach (RSV Braunschweig), Mikael Hartstang (Hannover 96), Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor), Luca Strauß (TSV Lunestedt) und Thorben Kühne (SV Arminia Hannover) hießen die Teilnehmer/innen, die von TTVN-Landestrainer Oliver Stampler und Honorartrainer Jaroslav Kunz begleitet wurden.

Die 5. International Slowak Open standen auf dem Programm. Doch bevor es in die im äußersten Westen der Slowakei gelegene Stadt Malacky ging, absolvierte die Gruppe ein zweitägiges Trainingslager in Topolcany. Gemeinsam mit Aktiven der Slowakischen Nationalmannschaft bereiteten sie sich auf das Turnier vor – und das mit Erfolg.

Mikael Hartstang errang Gold bei den Minicadet Boys. Auf dem Weg zum Titel setzte er sich mit Miguel Núñez (Spanien) im Viertelfinale, Borgar Haug (Norwegen) im Halbfinale und Owen Cathcart (Irland) im Finale gleich gegen drei aktuelle Nationalspieler durch.

Luca Strauß und Bennet Ro-



Der TTVN-Nachwuchs bereitete sich in Topolcany (Slowakei) auf die 5. Internationale Slovak Open in Malacky vor.

Fotos: Oliver Stampler

bben harmonierten im Doppel sowie im Mannschaftswettbewerb der Minimicadet Boys miteinander und schafften jeweils mit Rang drei den Sprung auf das Siegerpodest.

Finja Hasters und Viola Blach erreichten im Doppel und Team bei den Minicadet Girls das Viertelfinale ebenso wie Thorben Kühne und Mikael Hartstang. „Mal abgesehen von den erfolgreichen Platzierungen, ist der Slowakei-Aufenthalt mit der Kombination aus Trainingslager und Turnierteilnahme immer eine Bereicherung für unsere Nachwuchsathleten. Vielen Dank an

den Slowakischen Trainerstab für die tolle Zusammenarbeit“, bilanziert Oliver Stampler. Alle

Ergebnisse unter <http://www.malacky-open.sk/>.

René Rammenstein



Gold errang Mikael Hartstang bei den Minicadet Boys im Einzel.

## Italian Junior and Cadet Open

Zweimal Gold und einmal Silber für Jannik Xu im DTTB-Schülerteam



Einen erfolgreichen Auftritt hatte Jannik Xu mit dem DTTB-Schülerteam bei den Italian Junior and Cadet Open. Der Bolzumer gewann zweimal Gold und einmal Silber.  
Foto: Dieter Gömann

Während ihre Vorbilder bei den Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Chemnitz auf nationale Titeljagd gingen, sammelten Deutschlands Nachwuchsasse auf internationaler Ebene Medaillen.

Bei den Italian Junior and Cadet Open avancierte der Jannik Xu (SV Bolzum) mit Gold im Einzel, Gold in der Mannschaft und Silber im Doppel zum erfolgreichs-

ten Spieler der Schülerklasse. In Doppel und Mannschaft teilte sich Jannik Xu mit seinem Partner Fan Bo Meng die Medaillen. In der Jungen-Konkurrenz stand Gerrit Engemann dicht vor Medaillengewinnen, musste jedoch im Einzel und im Doppel an der Seite von Dennis Klein knappe Niederlagen hinnehmen. Die Schülerinnen gingen in Lignano leer aus, deutsche Mädchen waren nicht am Start.  
Quelle: DTTB



Angetreten sind die Schüler und Schülerinnen der qualifizierten Schulmannschaften aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems zur Eröffnung des Landesentscheides „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) in der Sporthalle der KGS Osnabrück-Schinkel. Fotos (10): Dieter Gömann

## Dreimal Humboldtschule

**Mädchen und Jungen der WK II siegreich / KGS Schinkel bei den Jungen der WK III vorn**

„Jugend trainiert für Olympia“. Dieser Satz bezeichnet nicht nur den 1969 ins Leben gerufenen Schulsportwettbewerb, der mit rund 800 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der größte Schulsportwettbewerb der Welt geworden ist – er hat auch heute noch mit seinen mittlerweile 16 Sportarten eine große Anziehungskraft für den Schulsport im allgemeinen und für den Tischtennis im besonderen.

Das wurde anlässlich des Landesentscheides Anfang März in Osnabrück-Schinkel einmal mehr deutlich. Hier waren die Humboldtschule Hannover und die KGS Schinkel mit insgesamt

vier Siegen in sechs Wettbewerben die erfolgreichsten Schulen.

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...“ So skandierten die Mädchen und Jungen der siegreichen Schulen in der Wettkampfklasse II und III nach der Siegerehrung. Einmal mehr waren es jene Schulen, die auch schon im Vorjahr Niedersachsen beim Bundesfinale in Berlin vertreten hatten: die Humboldtschule Hannover bei den Mädchen und Jungen der Wettkampfklasse II und die KGS Osnabrück-Schinkel bei den Jungen der Wettkampfklasse III. In dieser Klasse lösten die Mädchen des Gymnasiums am Silberkamp Peine das Ticket für Berlin, das ihnen im

Vorjahr die Mannschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums Springe knapp weggeschnappt hatte. Das Team aus der Goebelstadt wechselte altersmäßig in die WK II und scheiterte auf Bezirksebene an der Humboldtschule.

Für die beiden herausragenden Schulen in Niedersachsen, die Humboldtschule Hannover, „Eliteschule des Sports“, und die Kooperative Gesamtschule Osnabrück-Schinkel, „Unesco-Projekt-Schule“ – Schwerpunktschule für Tischtennis und Leichtathletik – sind diese Erfolge eine Bestätigung ihrer zielorientierten Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium in Hannover einerseits und dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) andererseits.

Die Kooperation Schule und Verein, zusammen mit den genannten Institutionen und zusätzlich dem LOTTO Sportinternat Hannover, findet hier ihren Niederschlag. Im Falle der Humboldtschule Hannover wird ein Optimum erreicht, denn zwei Drittel der Spielerinnen und Spieler der Teams gehören dem TTVN-Landeskader beziehungsweise dem DTTB-Bundeskader an.

**In der Wettkampfklasse (WK) II der Mädchen** (Jahrgänge 1998-2001) war die Mannschaft der Humboldtschule Hannover der erklärte Favorit und wurde dieser Rolle eindeutig gerecht. Die Begegnungen gegen die IGS Wallstraße Wolfenbüttel, das Eichs-



Lotta Rose (l.) und Jule Wirlmann, beide im DTTB-Jugendkader, führten in der WK II die Mädchen der Humboldtschule Hannover zum Sieg.



Studienrätin Brigitta John betreute die Jungen der WK III der Humboldtschule Hannover, die ohne Nils Schulze (Kreuzbandriss) und Mikael Hartstang (mit dem TTVN in der Slowakei) nicht über den dritten Platz hinaus kam.



Jubelnde Schüler und Schülerinnen der WK II der Humboldtschule Hannover – zusammen mit Oberstudienrat Frank Gatzemeier (Mitte) – feiern den Sieg 5:4-Sieg der Jungen WK III gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt.

feld-Gymnasium Duderstadt und das Gymnasium an der Vechte Emlicheim bescheren der Mannschaft jeweils 5:0-Siege. Weiterhin spielten: Emlichheim – Duderstadt 5:3, Emlichheim – Wolfenbüttel 5:0, Duderstadt – Wolfenbüttel 5:1.

**Endstand:** 1. Humboldtschule Hannover, 6:0 Punkte, 15:0 Sätze; 2. Gymnasium an der Vechte Emlicheim, 4:2/10:8; 3. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:4/8:11; 4. IGS Wallstraße Wolfenbüttel, 0:6/1:15.

Die Siegermannschaft spielte in der Aufstellung Caroline Hajok, Amelie Rocheteau, Lotta Rose, Jule Wirlmann, Emilia Wiche, Thao My Nguyen und Marike Steding.

Zu bemerken ist, dass Amelie Rocheteau, die sich nach ihrer Auskugelung der Schulter beim DTTB TOP 48 Ranglistenturnier in Kleve inzwischen im Aufbau- und Trainingszentrum befindet, den Aufschlag im Doppel an der Seite von Caroline Hajok mit der rechten Hand ausgeführt und im weiteren Spielverlauf mit der linken Hand gespielt hatte.

Die **WK III der Mädchen** (Jahrgänge 2000-2003) spielte nur mit drei Teams, weil der Bezirk Lüneburg diese Altersklasse beim Bezirksentscheid nicht ausgetragen hatte. Der Vize-Landesmeister des Vorjahres, das Gymnasium am Silberkamp Peine, wurde seiner Favoritenrolle gerecht und belegte nach den Siegen gegen die KGS Osnabrück Schinkel (5:1) und das Georg-Büchner-Gymnasium Seelze (5:0) den ersten Platz. Osnabrück Schinkel setzte sich knapp mit einem 5:4-Erfolg gegen Seelze durch.

**Endstand:** 1. Gymnasium

am Silberkamp Peine, 4:0/10:1; 2. KGS Schinkel Osnabrück, 2:2/6:9; 3. Georg-Büchner-Gymnasium Seelze, 0:4/4:10.

Die Siegermannschaft spielte in der Aufstellung Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Tessa Stenziorz, Lene Ankermann,

Marue Giere, Fenja Bookjans und Sophia Heineke.

Die **WK IV der Mädchen** (Jahrgang 2002-2005) wurde eindeutig dominiert vom Gymnasium Himmelsthür Hildesheim. Die Mannschaft behauptete sich gegen das



Bjarne Kreißl, DTTB-Kadermitglied, belegte mit der Mannschaft des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt den dritten Platz in der WK III.



Herbert Pleus, Mitglied des Ressorts Schulsport TTVN, überreicht der siegreichen Mannschaft des Gymnasiums Himmelsthür in der WK IV Mädchen den Siegerpokal.



Der Vizepräsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen, Herbert Michels, überbrachte ein Grußwort.

Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg (5:1), die KGS Schinkel Osnabrück (5:1) und die KGS Sittensen (5:0) und feierte damit den Landessieg. Weiterhin spielten: Osnabrück – Sittensen 5:1, Osnabrück – Wolfsburg 2:5, Sittensen – Wolfsburg 2:5.

**Endstand:** 1. Gymnasium Himmelsthür Hildesheim, 6:0/15:2; 2. Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg, 4:2/11:9; 3. KGS Schinkel Osnabrück, 2:4/8:11; 4. KGS Sittensen, 0:6/3:15. Die Siegermannschaft fährt nicht nach Berlin, weil der Wettbewerb in dieser Altersklasse auf Landesebene endet.

Die Siegermannschaft spielte in der Aufstellung Franka Hübner, Veronika Rest, Katharina Rest, Emily Dehmel, René Wieduwilt und Franka Hecht. In dieser Wettkampfklasse können Mädchen und Jungen ein Team bilden.

In der **WK II der Jungen** behauptete sich der Vorjahressieger, die Humboldtschule Hannover, eindeutig und fährt zum dritten Male in Folge zum Bundesfinale vom 5. bis 9. Mai nach Berlin. Zwei 5:0-Siege gegen die KGS Schneverdingen und das Gymnasium am Silberkamp Peine sowie ein 5:1-Erfolg gegen das Gymnasium Melle verdeutlichen die Überlegenheit. Weiterhin spielten: Melle – Peine 5:3, Melle – Schneverdingen 5:0, Schneverdingen – Peine 0:5.

**Endstand:** 1. Humboldtschule Hannover, 6:0/15:1; 2. Gymnasium Melle, 4:2/11:8; 3. Gymnasium am Silberkamp Peine, 2:4/8:11; 4. KGS Schneverdingen 0:6/0:15.

Die Siegermannschaft spiel-



Das sind die erfolgreichen Schulmannschaften der WK II Jungen nach der Siegerehrung: die Zweitplatzierten, das Gymnasium Melle (l.), die Sieger, die Humboldtschule Hannover (Mitte), und die Drittplatzierten, das Gymnasium am Silberkamp Peine (r.)

te in der Aufstellung Marcus Hilker, Jonah Schlie, Viet Pham Tuan, Alexander Hage, Felix Misera, Sebastian Oertling und Dasstan Ismail.

In der **WK III der Jungen** ließ der Vorjahressieger, die KGS Osnabrück-Schinkel, keinen Zweifel am neuerlichen Sieg aufkommen. Gegen die KGS Sittensen (5:0), das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (5:1) und die Humboldtschule Hannover (5:1) gab es deutliche Siege. Weiterhin spielten: Hannover – Duderstadt 5:4, Hannover – Sittensen 5:2, Sittensen – Duderstadt 0:5.

Die Humboldtschule Hannover konnte erwartungsgemäß den Ausfall von Schüler-Nationalspieler Nils Schulze – Kreuzbandriss im Schulsport im Oktober vergangenen Jahres – und die kurzfristige Absage von Mikael Hartstang – mit dem TTVN international bei den 5. International Slowak Open in Malacky im Einsatz (siehe Seite 11) – nicht kompensieren.

**Endstand:** 1. KGS Schinkel Osnabrück, 6:0/15:2; 2. Humboldtschule Hannover, 4:2/11:11; 3. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:4/10:10; 4. KGS Sittensen, 0:6/2:15.

Die siegreiche Mannschaft spielte in der Aufstellung Philipp Kuhnert, Luke Schönhoff, Leon Behrens, Tobias Kleine Trimpe, Henrik Engel, Tim Kröger und Ben-Ole Jansen.

In der **WK IV der Jungen** feierte die Humboldtschule Hannover ihren dritten Tagesieg nach den Erfolgen gegen das Gymnasium Melle (5:3), das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (5:3) und das Gymnasium Langen (5:1). Weiterhin



Die Mannschaft des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt belegte in der WK III Jungen den dritten Platz.

spielten: Duderstadt – Melle 4:5, Melle – Langen 5:0, Langen – Duderstadt 0:5.

**Endstand:** 1. Humboldtschule Hannover, 6:0/15:7; 2. Gymnasium Melle, 4:2/13:9; 3. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:4/12:10; 4. Gymnasium Lan-

gen, 0:6/1:15.

Die Siegermannschaft spielte in der Aufstellung Tabea Braatz, Leonardo Mazur, Nikita Heinz, Felix Neubauer, Timon Breuer, Dogan Eberhard und Rayan Jallouli.

Ein dickes Lob für die ausricht-

ende KGS Osnabrück-Schinkel hatte der stellvertretende Ressortleiter Schulsport des TTVN, Herbert Pleus, bei der Siegerehrung parat. „Die Gesamtschule Schinkel hat zum vierten Male nach 2004, 2006 und 2008 ein Landesfinale im Tischtennis in hervorragender Weise durchgeführt. Neben den optimalen räumlichen Verhältnissen mit insgesamt 28 Tischen überzeugte bei der ersten gemeinsamen Ausrichtung der Landesfinalveranstaltungen „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) und „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) Cheforganisator Bernd Lüssing mit seinem Team auch hinsichtlich der mit viel Aufwand und Herzblut durchgeführten Vorbereitung und Abwicklung der Veranstaltung. Insbesondere die mit den Mannschaftsfotos gestalteten Urkunden werden für die Nachwuchsspieler(innen) eine schöne Erinnerung an dieses Turnier bleiben.“

Nach der Siegerehrung hatten Herbert Pleus und Bernd Lüssing mit Oberstudienrat Frank Gattenmeier und Studienrätin Brigitta John von der Humboldtschule Hannover Kontakt aufgenommen, den Landesentscheid 2016 in Hannover durchzuführen. „Mit den beiden Sporthallen auf dem Gelände der Akademie des Sports sind die räumlichen Voraussetzungen ideal.“ Die beiden Pädagogen zeigten sich nicht abgeneigt.

Dieter Gömann



Herbert Pleus gratuliert dem siegreichen Team, dem Gymnasium am Silberkamp Peine, in der WK III Mädchen und überreicht den Siegerpokal.

# Heinrich-Böll-Schule – wer sonst?

Seriensieger aus Göttingen ist erneut erfolgreich / Ticket für das Bundesfinale errungen

**Es war eine gelungene Premiere, die gezeigt hat, dass die Formel „Inklusion“ nicht nur eine Worthülse ist, sondern dass das sportliche Miteinander bei einer gemeinsamen Veranstaltung gelebt wird und Synergieeffekte hervorruft. Gemeint sind die Landesentscheide „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) und „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP), die im März erstmals in der Sporthalle der Gesamtschule Osnabrück Schinkel durchgeführt wurden.**

Menschen mit Behinderungen sind zu sportlich herausragenden Leistungen fähig, wie es immer wieder bei Paralympics eindrucksvoll gezeigt wird. Dort sind Sportlerinnen und Sportler zu sehen, die nach einem langen und in der Regel auch sehr mühevollen Trainingsprozess alles dafür geben, möglichst weit vorn in der jeweiligen Platzierung zu stehen. Sie genießen auch die Anerkennung und Bewunderung, die ihnen von einem millionenfachen Publikum gezollt werden.

In Niedersachsen werden im Rahmen von „Jugend trainiert für Paralympics“ Wettkämpfe in den Sportarten Tischtennis, Rollstuhlbasketball, Schwimmen, Leichtathletik und Fußball veranstaltet. Die Siegermannschaften nehmen auch an den Bundesveranstaltungen teil. Im Bundesfinale 2013 wurden erst-

mals die Bundesveranstaltungen JtFO und JtFP gemeinsam ausgetragen.

Im Tischtennis hat das gemeinsame Sporttreiben eine lange Tradition. In etlichen Tischtennis-Abteilungen wird unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status, Spielstärke etc. gemeinsam trainiert, und viele Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung nehmen zusätzlich zum Wettkampfsystem des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) auch an Wettkämpfen des TTVN und seiner Gliederungen teil.

Die Vertreter der Niedersächsischen Landesschulbehörde, des TTVN, des BSN mit seinem Vizepräsidenten und der ausrichtenden Gesamtschule Schinkel freuten sich, dass erstmals auch die beiden Landesentscheide JtFO und JtFP zur gleichen Zeit am gleichen Ort ausgerichtet werden konnten. Die verantwortlichen Organisatoren würden sich freuen, wenn auch in den kommenden Jahren durchführende Schulen oder Vereine gefunden werden könnten, die die erforderlichen Kapazitäten zur Ausrichtung der kombinierten Veranstaltung haben, wie dieses im Rahmen der Eröffnung der Landesentscheide zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Schulmannschaft der Heinrich-Böll-Schule Göttingen – „Förderschule mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung“ – er-



**Auch die Doppel waren bei der Heinrich-Böll-Schule eine sichere Bank für die Siege gegen die beiden anderen Schulmannschaften.**

wies sich erneut seinen beiden gegnerischen Mannschaften als überlegen und feierte mit dem Tagessieg ihren siebten Titel und Folge. Für das Team um seinen Betreuer Detlef Haschke heißt es damit „Berlin, Berlin, wir kommen.“ Vom 5. bis 9. Mai werden die Schüler am Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ in der Hauptstadt im Horst-Korber-Sportzentrum unweit des Olympia-Stadions teilnehmen und werden dort versuchen, ihren Erfolg von Vorjahr zu wiederholen.

„Wir wollen versuchen, erneut ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen. Ob uns das gelingen wird, bleibt abzuwarten, denn genauso wie bei unserem Team hat es bei den Siegern in den anderen Landesverbänden durchaus personelle Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben“, betont Haschke – zeigt sich aber insgesamt optimistisch, was das Abschneiden anbelangt. Die Mannschaft aus der Universitätsstadt hat übrigens eine stolze Siegesserie aufzuweisen: Fünfmal in Folge konnte das Team den Siegerpokal mit nach Göttingen nehmen.

In Osnabrück Schinkel waren insgesamt drei Schulmannschaften aus den Bezirken Braunschweig, Hannover und Weser-Ems am Start. Der Bezirk Lüneburg blieb außen vor, denn er hatte keine Mannschaft gemeldet. Der Seriensieger aus

Göttingen hatte überhaupt keine Probleme auf dem Weg zum erneuten Landessieg. Sowohl die Schule im Bockfeld Hildesheim als auch die Anne-Frank-Schule Osnabrück kassierten jeweils mit einer 0:6-Niederlage die „Höchststrafe“. Im Spiel der beiden unterlegenen Mannschaften behauptete sich Hildesheim mit einem 5:1-Erfolg gegen Osnabrück.

Das siegreiche Team spielte in der Aufstellung David Matzke, Sebastian Rübenapf, Sven Oberdiek, Benjamin Schleu und Julian Kleeberger. Wie im Vorjahr bestand die Mannschaft nur aus Fußgängern – wie ebenso die beiden anderen Teams – mit Lähmungserscheinungen einer Körperhälfte sowie Störungen der Fein- und Grobmotorik. Einmal mehr wurden die Spieler in einer Trainingsgruppe Tischtennis im Rahmen von Freizeitangeboten der Heinrich-Böll-Schule auf diesen Wettbewerb vorbereitet. *Dieter Gömann*



**Das Team der Schule im Bockfeld Hildesheim belegte nach dem Sieg gegen die Anne-Frank-Schule Osnabrück den zweiten Platz.**



**Mit Urkunden und dem Siegerpokal präsentieren sich die drei Schulmannschaften: die Schule im Bockfeld Hildesheim (l., Zweite), die Heinrich-Böll-Schule Göttingen (Mitte, Sieger) und die Anne-Frank-Schule Osnabrück (r., Dritte).**  
Fotos (3): Dieter Gömann



Geballte Frauen-Power präsentiert sich nach der Siegerehrung im Damen-Doppel zusammen mit den Mädchen und Jungen des gastgebenden BSC Rapid Chemnitz, die bei der Ehrung der acht Spielerinnen hilfreich zur Seite standen. Fehlen durfte natürlich auch nicht das DTTB-Maskottchen „Rackedino“. Von links die Zweiten Wu /Silbereisen, die SiegerWinter/Solja sowie die Drittplatzierten Obst/Matzke und Bollmeier/Krämer. Foto: Ingo Notz

## Fünf neue Meister

### Timo Boll alleiniger Rekordtitelträger / Bronze für Laura Matzke und Svenja Obst

Nach acht Jahren kehrten die Deutschen Meisterschaften nach Chemnitz zurück, wo am zweiten März-Wochenende die 83. Titelkämpfe stattgefunden haben. An der Stätte seines achten Triumphes 2007 kürte sich Timo Boll an seinem 34. Geburtstag mit dem zehnten Titel zum alleinigen Rekordtitelträger. Er löste damit die Legenden der 1950er und 1970er-Jahre, Conny Freundorfer und Eberhard Schöler, ab, die mit ihm gemeinsam bis dato die ewige DM-Bestenliste angeführt hatten. Bei den Damen gewann die 20-jährige Petrisa Solja ihren ersten Einzeltitel.



Im Achtelfinale musste Laura Matzke (MTV Tostedt) das Aus gegen die Erstliga-Spielerin Nina Mittelham (TuS Bad Driburg) hinnehmen.

Fotos (9): Dieter Gömann

Das waren nicht die beiden einzigen neuen Meister, die in der Arena Chemnitz gefeiert wurden. Auch in den Doppelkonkurrenzen standen bei der Siegerehrung zwei Paarungen ganz oben auf dem Siegerpodest, die ihre erste deutsche Meisterschaft errungen hatten: Petrisa Solja – damit zweifache Meisterin – an der Seite von Sabine Winter sowie Steffen Mengel und Benedikt Duda.

Diese Ergebnisse waren den überraschenden verletzungsbedingten Absagen des Titelverteidigers Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) im Einzel, Bastian Steger (Werder Bremen) im Doppel mit Lars Hiescher (Post SV Mühlhausen) und Shan Xiaona (ttc eastside berlin) im Einzel und im Doppel mit ihrer Vereinskameradin Kristin Silbereisen geschuldet. Auch Irene Ivancan (Istanbul/

Türkei) fiel wegen Leistenbeschwerden verletzungsbedingt aus.

Sechs Damen und zwei Herren umfasste das Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) bei den Titelkämpfen. Mit Laura Matzke, Svenja Obst, Anne Sewöster, Caroline Hajok und Maria Shiba war die komplette Zweitliga-Vertretung des MTV Tostedt am Start. Hinzu gesellte sich noch Lotta Rose vom Drittligisten TTK Großburgwedel. Landesmeister Richard Hoffmann (Hannover 96) und Vize-Landesmeister Tobias Hippler (TuS Celle) bildeten das Herren-Duo.

Aufgrund ihrer TTR-Werte hatten im **Damen-Doppel** Laura Matzke und Svenja Obst ein Freilos erhalten und trafen somit im Achtelfinale, wo noch über drei Gewinnsätze gespielt wurde, auf Luisa Säger



Lotta Rose (TTK Großburgwedel) schrammte ganz knapp am Einzug in die Hauptrunde vorbei.

und Jennie Wolf (TTBW/NSU Neckarsulm/TV Busenbach). In einem engen Match hatte das Tostedter Duo die beiden ersten Sätze in der Verlängerung gewonnen. Nach dem Satzausgleich der Gegnerinnen hatten Matzke/Obst abermals in der Verlängerung des Entscheidungssatzes das bessere Ende für sich (10, 11, -4, -9, 11) und zogen in das Viertelfinale ein.

Hier trafen sie im „best of four“ auf die an Position 3/4 gesetzten Nina Mittelham und Katharina Michajlova (WTTV/TuS Bad Driburg). Das Duo des Erstligisten gewann den ersten Satz äußerst knapp, ehe danach die TTVN-Paarung die beiden nachfolgenden Sätze für sich entscheiden konnte. Postwendend schafften die Gegnerinnen den Satzausgleich. Die beiden folgenden Sätze gingen an die Tostedterinnen, und damit

war der überraschende 4:2-Erfolg (-9, 10, 5, -6, 7, 7) perfekt. Am Finaltag erwiesen sich im Halbfinale Kristin Silbereisen (BETTV/ttc eastside berlin) und Jiaduo Wu (TT Metz/Frankreich) erwartungsgemäß als zu hohe Hürde. Deutlich in vier Sätzen (-4, -3, -3, -6) mussten sie den späteren Vizemeisterinnen den Vortritt lassen. Auf die Frage „habt ihr Silber verloren oder Bronze gewonnen“ stellten beide unisono fest: „Wir haben Bronze gewonnen und darüber freuen wir uns riesig. Die Silbermedaille war weit entfernt.“

Lotta Rose spielte zusammen mit Jule Wirlmann (TTVSH/Kieler TTK Grün-Weiß), gleichfalls Schülerin am LOTTO Sportinternat in Hannover. Beide behaupteten sich in der ersten Runde gegen Meike Müller und Yvonne Kaiser, ehemals MTV Tostedt, (WTTV/ TTC Röd-



Svenja Obst (MTV Tostedt) musste überraschend in der Gruppenphase das Aus hinnehmen.



Anne Sewöster (MTV Tostedt) qualifizierte sich für die Hauptrunde und scheiterte hier im ersten Spiel an der späteren Vizemeisterin Sabine Winter.

linghausen/TTV Hövelhof) in fünf Sätzen (-10, 9, 6, -8, 7), um danach in drei Sätzen (-7, -8, -9) gegen Silbereisen/Wu das Aus hinnehmen zu müssen.

Ähnlich gelagert war die Situation bei den anderen beiden Paarungen. Maria Shiiba spielte an der Seite von Eva-Maria Mayer (BYTTV/TSV Schwabhausen). Beide mussten im Achtelfinale gegen Alena Lemmer und Yuko Imamura (WTTV/TUSEM Essen/TTVg WRW Kleve) in vier Sätzen (-10, 11, -9, -7) das Aus hinnehmen, nachdem sie zuvor in der ersten Runde gegen Kathrin Hesselthaler/Anja Schuh (TTBW/ NSU Neckarsulm/SV Böblingen) in drei Sätzen (10, 8, 4) gewonnen hatten

Die reine Tostedter Paarung Caroline Hajok und Anne Sewöster schied im Achtelfinale in drei Sätzen (-2, -6, -2) gegen die späteren Deutschen

Meister Petrisa Solja (BETTV/ttc eastside berlin) und Sabine Winter (BYTTV/SV DJK Kolbermoor) aus, nachdem sie in der ersten Runde gegen die Lokalmatadorinnen Lisa Neumann/Anne Krieghoff (SÄTTV/ESV Lokomotive Pirna) in fünf Sätzen (-6, -12, 2, 10, 2) siegreich geblieben waren.

Im **Damen-Einzel** war **Laura Matzke** aufgrund ihres TTR-Wertes von Beginn an für die Hauptrunde qualifiziert. Hier traf sie in der ersten Runde auf Vivien Scholz (HATTV, SC Poppenbüttel) und zog mit einem glatten Sieg in vier Sätzen (4, 6, 6, 7) in das Achtelfinale ein. Mit demselben Satzergebnis (-8, -7, -7, -7) scheiterte sie hier gegen die Erstliga-Spielerinnen Nina Mittelham.

Den Sprung in das Hauptfeld schafften nach vorangegangenen Gruppenspielen Anne



So strahlt ein erfolgreiches Tostedter Duo, das nach der Halbfinal-Niederlage Bronze im Doppel gewonnen hatte – für das die Silbermedaille weit entfernt war.

Foto: Ingo Notz



**Caroline Hajok (MTV Tostedt) schaffte den Sprung in die Hauptrunde, scheiterte hier aber gegen die Abwehrspielerin Rosalia Stähr.**

Sewöster als Gruppenzweite und Caroline Hajok als Gruppensiegerin. Caroline lieferte der Abwehrspielerin Rosalia Stähr (TTBW/NSU Neckarsulm) einen beherzten Fight. Eine 2:1-Satzführung konnte Hajok nicht entscheidend nutzen. Die Gegnerin glied zum 2:2-Zwischenssstand aus und gewann auch die beiden nachfolgenden Durchgänge. Damit war die 2:4-Niederlage (8, -9, 9, -8, -4, -6) besiegelt.

Als Gruppenkopf gesetzt, erfüllte **Caroline Hajok** die Erwartungen mit drei Siegen. Zunächst war sie gegen Bianca Dahlke (TTVSH/TSV Schwarzenbek) in drei Sätzen (7, 6, 7) siegreich. Danach folgte ein Dreisatz-Sieg (8, 10, 11) gegen Natalie Bacher (TTBW/VfL Sindelfingen) und im dritten Spiel ein Erfolg in fünf Sätzen (9,

-10, 6, 10, -8, 8) über Theresa Adams (STTB/ATSV Saarbrücken).

**Anne Sewöster** hatte in der Vorrunde zunächst gegen Maria Shiiba zu spielen, die als Nachrückerin hier den frei gewordenen Platz einnehmen musste. In drei engen Sätzen (8,10,10) hatte sie mehr zu kämpfen, als ihr recht war. Deutlicher danach mit demselben Satzergebnis (4, 6, 2) der Erfolg über Nathalie Wulf (HATTV/SC Poppenbüttel). Im dritten Spiel – der zweite Platz war ihr schon vor dem ersten Ballwechsel sicher – musste sie eine knappe Niederlage in fünf Sätzen (-6, 11, -9, 6, -8) gegen die Erstliga-Spielerin Anna-Marie Helbig (SÄTTV/LTTV Leutscher Fuchse) hinnehmen.

**Maria Shiiba** verlor auch ihre beiden anderen Gruppen-



**Maria Shiiba (MT Tostedt) kam als Nachrückerin in den Genuss der Teilnahme – musste aber ihre Hoffnungen bereits mit dem Aus in der Gruppenphase begraben.**

spiele in vier Sätzen, wenngleich sie in beiden Begegnungen nicht chancenlos war. Sie scheiterte an der Gruppensiegerin Anna-Marie Helbig (-8, -6, 9, -3) und der späteren Drittplatzierten Natalie Wulf (4, -10, -11, -8).

**Svenja Obst** musste überraschend in der Gruppenphase das Aus hinnehmen. In der ersten Begegnung verlor sie in drei Sätzen (-10, -8, -9) überraschend gegen Meike Müller (WTTV/TTC Rödinghausen) und danach gegen die spätere Gruppensiegerin Jennie Wolf nach einer 2:1-Satzführung in fünf Sätzen (9, -10, 10, -6, -4). Den einzigen Sieg landete sie gegen Christina Feierabend (BYTTV/TSV Schwabhausen) in fünf Sätzen (10, -5, -4, 11, 6).

**Lotta Rose** hatte es im wahren Wortsinn auf dem Schläger,

sich für die Hauptrunde zu qualifizieren. Im ersten Spiel gegen Anna Krieghoff konnte sie im fünften Satz eine 9:5-Führung nicht in einen Erfolg ummünzen. Lag ihrerseits mit 9:10 in Rückstand, ehe das wechselvolle Spiel seinen Lauf in der Verlängerung nahm, in der sie sechs Matchbälle nicht verwandeln konnte. Am Ende musste sie ihrer Gegnerin nach einem 17:19 zum Sieg gratulieren. Gegen Kathrin Hessenthaler kam Rose danach zu einem Erfolg in vier Sätzen (11, 10, -2, 7), ehe sie ihr letztes Spiel gegen Ying Ni Zhan (WTTV/TuS Uentrop) in drei Sätzen (-7, -6, -10) verloren hatte.

Die Internatsschülerin **Julie Wirlmann** war in der Gruppenphase die große Überraschung. Sie feierte gegen ihre drei Konkurrentinnen jeweils Fünf-

### Das Interview: Laura Matzke

#### Vier schnelle Fragen – vier schnelle Antworten

**Hallo Laura, herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille im Doppel. Mit welchen Erwartungen bist Du nach Chemnitz gekommen?**

Ich wollte Spaß am Spiel haben, denn ich habe lange keine DM gespielt. Ich freute mich darauf, viele bekannte Gesichter sehen zu können.

**Was war in den drei Tagen die schwierigste Aufgabe?**

Das erste Doppel zum Auftakt in der sehr großen Halle, zumal ich ja vorher keine Gruppenspiele im Einzel gespielt hatte, weil ich für die Hauptrunde gesetzt war.

**Und was war der besondere Moment?**

Unser Doppel mit dem Einzug in das Halbfinale und vor allem der letzte Punkt gegen Mittelham/Michajlova. Bronze war uns sicher.

**Wie geht es weiter für Dich?**

Der Alltag wird morgen wieder einkehren mit dem Studium in Köln. Ich mache gerade meinen Bachelor. Und in drei Wochen steht das Punktspiel gegen ATSV Saarbrücken an.

### Das Interview: Svenja Obst

#### Vier schnelle Fragen – vier schnelle Antworten

**Hallo Svenja, herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille im Doppel. Mit welchen Erwartungen bist Du nach Chemnitz gekommen?**

Mit einer guten Auslosung kann schon etwas kommen. Leider hatte ich dann doch nicht mein bestes Tischtennis gespielt.

**Was war in den drei Tagen die schwierigste Aufgabe?**

Es war schon schwierig, in der großen Halle zu spielen. Auf den neuen Plastikball kann ich mich nur schwer einstellen. Da habe ich nach dem Einzel den Fokus auf das Doppel gerichtet.

**Und was war der besondere Moment?**

Eindeutig der letzte Ballwechsel zum Sieg im Halbfinale und die Gewissheit, dass wir zumindest schon einmal die Bronzemedaille gewonnen hatten.

**Wie geht es weiter für Dich?**

Morgen um sechs Uhr aufstehen und zur Arbeit fahren. Es folgen noch zwei Punktspiele, und danach heirate ich.

Satz-Siege und zog als Gruppenerste nach vorheriger Einstufung auf dem vierten Platz in die Hauptrunde ein. Gegen Anja Schuh (TTBW/SV Böblingen) machte sie einen 1:2-Satzrückstand wett, um am Ende als Siegerin die Box zu verlassen (7, -9, -6, 8, 11). Gegen Sonja Busemann (PTTV/TTF Frankenthal) musste sie nach 1:0- und 2:1-Satzführungen stets den Ausgleich hinnehmen, um danach im Entscheidungssatz zum Erfolg zu kommen (8, -6, 6, -7, 6). Im letzten Spiel gegen die Erstliga-Spielerin Huong Di Thi (SÄTTV/LTTV Leutzscher Fuchse) war die Spielentwicklung genau umgekehrt (-12, 8, -7, 9, 5). In der 1. Hauptrunde war dann Endstation gegen die Erstliga-Spielerin und Jugendnationalspielerin Alena Lemmer (WTTV/TUSEM Essen). In vier Sätzen (-5, -7, -7, -7) musste sie die Überlegenheit ihrer Gegnerin anerkennen.

Im **Herren-Einzel** überraschte **Tobias Hippler** in seinem ersten Jugendjahr mit dem Einzug in die Hauptrunde. Zunächst scheiterte er in einem sehr engen Match in vier Sätzen (-7, -6, 13, -9) gegen den späteren Gruppensieger Björn Helbing (WTTV/BVBorussia 09 Dortmund), um danach in fünf Sätzen (10, 6, -8, -3, 5) gegen Julian Mohr (HETTV/TTC Ober-Erlenbach) siegreich zu bleiben. Die letzte Begegnung bescherte ihm abermals einen Sieg in fünf Sätzen (8, 9, -4, -9, 5) gegen Marius Zaus (BYTTV/DJK SpVgg Effeltrich). Das Aus kam in der 1. Hauptrunde gegen den Erstliga-Spieler Lars Hielscher (SÄTTV/Post SV Mühlhausen) in vier äußerst engen



**Einen starken Auftritt hatte der im ersten Jugendjahr stehende Tobias Hippler (TuS Celle). Er schaffte den Einzug in die Hauptrunde, wo er im ersten Spiel gegen Lars Hielscher ausgeschieden war.**

Sätzen (-10, -7, -10, -10).

**Richard Hoffmann** musste seine Hoffnungen bereits in der Gruppenphase begraben. In seiner ersten Begegnung gegen Jens Schabacker (HETTV/TTC Ober-Erlenbach) hieß es nach fünf Sätzen (4, -13, -8, 7, -2) 2:3 gegen ihn. Anschließend musste er sich Michael Servaty (WTTV/TuS Xanten) in vier Sätzen (-7, 8, -9, -9) geschlagen bekennen. Einzig die letzte Begegnung bescherte ihm einen Erfolg in drei Sätzen (8, 4, 6) gegen Ole Markscheffel (TTVSH/TSV Bargteheide).

Im **Doppel** schied das TTVN-Duo im Achtelfinale gegen die späteren Drittplatzierten Patrick Franziska (WTTV/Borussia Düsseldorf) und Philipp Floritz (BYTTV/TSV 1860 Ansbach) in vier Sätzen (-4, 8, -1, -5) aus. Zuvor hatten sie in der 1. Runde einen 3:0-Erfolg (12, 6, 7) ge-

gen Florian Bluhm (TTBW/ASV Grünwettersbach) und Roman Rosenberg (TTBW/TTC Mühlhausen) errungen.

**Marcus Hilker** (BETTV/Fuchse Berlin Reinickendorf), Schüler des LOTTO Internats in Hannover, kam in seiner Gruppe mit 0:3 Siegen nicht über den letzten Platz hinaus. Er scheiterte

zunächst in drei Sätzen (-1, -4, -6) gegen Liang Qiu (TTBW/TTC matec Frickenhausen) und anschließend gegen Alexander Fischer (STTB/TTC Wehrden) gleichfalls in drei Sätzen (-2, -6, -6). Nach dem dritten Spiel stand eine 1:3-Niederlage (-7, 7, -6, -4) gegen Dennis Dickhardt (BYTTV/TV 1879 Hilpoltstein) zu Buche.

Im Doppel spielte Hilker an der Seite von Marius Zaus. Beide mussten im Achtelfinale den späteren Deutschen Meistern Steffen Mengel und Benedikt Duda (WTTV/TTC Schwalbe Bergneustadt) in drei Sätzen (-12, -9, -3) den Vortritt lassen. Zuvor hatten sie in der 1. Runde ein Freilos gehabt.

Die Finalspiele im Überblick

**Herren-Einzel:** Timo Boll – Ruwen Filus 4:2 (3, -5, -9, 3, 5, 1).

**Herren-Doppel:** Steffen Mengel/Benedikt Duda – Ruwen Filus/Ricardo Walther 4:2 (

**Damen-Einzel:** Petrisa Solja – Sabine Winter 4:1 (8, 12, -10, 4, 3).

**Damen-Doppel:** Petrisa Solja/Sabine Winter – Kristin Silbereisen – Jiaduo Wu 4:2 (3, -5, -4, 8, 9, 5). *Dieter Gömann*

### Das sagte die Trainerin

**Christian Praedel:** „Es war eine gute Veranstaltung. Caroline Hajok, Tobias Hippler – beide haben die Gruppe gewonnen – und Lotta Rose haben sich gut dargestellt. Pech für Lotta die Niederlage gegen Krieghoff zum Auftakt. Richard Hoffmann spielte ein ordentliches Turnier und hatte erwartungsgemäß einen sehr schweren Stand. Svenja Obst verpasste mit der Niederlage gegen Müller den Einzug in die Hauptrunde. Laura Matzke war auf den Punkt da.“

Zu unseren weiteren Internatlern: Marcus Hilker hatte nicht so gut gespielt. Nach Chemnitz muss er sich an der Hüfte operieren lassen. Jule Wirrman hat sehr gut gespielt und überraschend die Gruppe gewonnen.“



**Richard Hoffmann (Hannover 96) musste erkennen, dass bei einer Deutschen Meisterschaft die Luft sehr dünn ist. Mit 1:2 Siegen war er nicht über die Gruppenphase hinaus gekommen.**



**Caroline Hajok und Anne Sewöster (beide MTV Tostedt) kämpften sich bis in das Achtelfinale vor. Hier kam das Aus gegen die späteren deutschen Meisterinnen Petrisa Solja und Sabine Winter.**

# Emotionaler Abschied

„Danke, Mr. President“ / Thomas Weikert legt nach zehn Jahren sein Amt nieder

Für das Jahr 2017 hatte er sich diesen Schritt offen gehalten, nun machte er ihn schweren Herzens zwei Jahre früher: Am 10. März übergibt Thomas Weikert nach zehn Jahren als Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes sein Amt an Michael Geiger, der bis zum Bundestag im November zu nächst kommissarisch den Verband führen wird.

Heute bereitete der DTTB in Chemnitz im Rahmen der 83. Deutschen Meisterschaften vor 3000 Zuschauern seinem scheidenden Präsidenten einen emotionalen Abschied, an dem Vertreter des Präsidiums, des Generalsekretariats, der Landesverbände, der Tischtennis Marketing GmbH, der Bundestrainer sowie für die Sportler Timo Boll und Kristin Silbereisen teilnahmen.

## Mit großem Einsatz und umfassenden Kenntnissen für den DTTB gearbeitet

Ein halbes Jahr nach seinem Amtsantritt als Präsident des Weltverbandes ITTF gibt Weikert vorzeitig den Vorsitz des DTTB an Geiger weiter. Die doppelte Präsidenschaft sah der 53-jährige Anwalt aus Limburg als nicht mehr mitei-

einander vereinbar an. „Ich hatte gehofft, zumindest bis 2017 beide Ämter parallel ausüben zu können. In meiner Funktion als ITTF-Präsident habe ich allerdings nach der Nominierung des DTTB als Ausrichter der Weltmeisterschaften 2017 festgestellt, dass viele Verbände einen Interessenkonflikt sehen, wenn der DTTB mit der

ITTF Verträge über dieses Turnier abzuschließen hat“, erklärte Weikert. „Der Rücktritt fällt mir extrem schwer. Der DTTB und seine Mitstreiter in den Mitgliedsverbänden sind mir in den zehn Jahren meiner Präsidenschaft sehr ans Herz gewachsen. Vielleicht kann ich den Verband ja als Justiziar weiter unterstützen“, so Weikert.

Der ehemalige Bundesligaspieler, der am 12. Juni 2005 erstmals zum Präsidenten gewählt wurde, hinterlässt seinem Nachfolger ein bestelltes Feld. Der Teamplayer Weikert, der Wert auf Harmonie legt, aber genauso trefflich konstruktiv streiten kann, lenkte den DTTB mit seiner Fähigkeit zum Dialog, fachlicher und sozialer Kompetenz, Durchsetzungsvermögen und seinem unermüdligen Engagement nach stürmischen Zeiten umsichtig zurück in ruhigere Gewässer. Den Kurs des Präsidiums und der Verbände machte Weikert wieder zu einem gemeinsamen: Beim Bundestag im Dezember 2013 in Halle an der Saale erhielt er dafür zum fünften Mal hintereinander alle Stimmen der Delegierten. DTTB-Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb, der von

1981 bis 1994 den Verband geführt hatte, formuliert es treffend: „Nie zuvor hat ein Präsident unseres Verbandes mit ähnlichem Einsatz und mit so umfassenden Kenntnissen wie Thomas Weikert für den Tischtennisport gearbeitet.“

## Thomas Weikert hinterlässt ein bestelltes Feld

Weikert, seit 2002 Justiziar des DTTB, meisterte aber nicht nur mit Ausgleich und Integrationsfähigkeit den Spagat zwischen Basis, Breiten- und Spitzensport mit Bravour, wie beispielsweise bei den unterschiedlichen Regelungen bei der Einführung des Plastikballs. Er arbeitete auch unaufhaltsam daran, das internationale Renommee der Sportart zu verbessern. Sein Konzept, „Tischtennis durch regelmäßige Top-Events in Deutschland auf höchstem Niveau zu präsentieren“, setzte er konsequent um. Mit der Team-WM 2012 in Dortmund, der Team-WM 2006 in Bremen und den Europameisterschaften 2009 in Stuttgart fielen neben zahlreichen anderen Top-Events drei Großveranstaltungen in seine Amtszeit, zudem etablierten sich die deutschen Nationalmannschaf-



Thomas Weikert bedankt sich beim Publikum und seinen Weggefährten.

Fotos (2): Dieter Gömann



DTTB-Ehrenpräsident Hans-Wilhelm Gäb eröffnete mit seiner Rede die Abschiedszeremonie für Thomas Weikert.

ten deutlicher als je zuvor an der Weltspitze und wurden bei den Herren sowohl bei Olympia wie auch bei Weltmeisterschaften nur noch von China besiegt. Auch sportpolitisch verschaffte sich Weikert, der seine Funktionärslaufbahn 1995 als Vorsitzender des DTTB-Kontrollausschusses begann, Profil und Respekt. So basiert u.a. die noch heute auf höchsten Ebenen diskutierte Neuausrichtung der Spitzensportförderung in

Deutschland auf einem Vorstoß des DTTB nach den Olympischen Spielen in London. Auf internationaler Ebene machte sich Weikert spätestens 2009 einen Namen, als er Vizepräsident des Weltverbandes ITTF wurde.

#### **Michael Geiger ist die richtige Wahl**

Das Präsidium musste nicht lange nachdenken, um den, zunächst kommissarischen, Nach-

folger Weikerts zu bestimmen, der ab dem 10. März Michael Geiger heißen wird. Läuft alles nach Plan, dann stellt sich der 49-jährige, der seit 2010 als Vizepräsident über die Finanzen des DTTB wachte, den Delegierten beim Bundestag am 21. und 22. November zur Wahl. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen meiner Präsidiumskollegen und vieler Verbände, das sie mir in Hintergrundgesprächen signalisiert haben. Sie sind

letzten Endes die Wähler“, so Geiger. „Michael Geiger ist für uns die richtige Wahl“, sagt Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb. „Er ist in allen Bereichen des DTTB zuhause, er verfolgt den Spitzensport so intensiv wie den Breitensport, er kennt die internationale Szene von seiner Schiedsrichter-Tätigkeit im internationalen Verband ITTF, er ist Wirtschaftsfachmann, und er liebt den Sport.“

*Manfred Schillings / DTTB*

# DTTB-Präsidium: Übergabe der Amtsgeschäfte

**Der doppelte Amtswechsel wurde formal schon am Dienstag nach der DM in Chemnitz vollzogen. Tags darauf fanden sich der neue DTTB-Präsident Michael Geiger (Haslach im Kinzigtal), sein Vorgänger Thomas Weikert (Limburg) und der neue Vizepräsident Finanzen, Dr. Hans-Jürgen Hackenberg (Gießen), im Generalsekretariat des Deutschen Tischtennis-Bundes in Neu-Isenburg zu einer informellen Übergabe der Amtsgeschäfte ein.**

Am Dienstag mussten alle Regularien zu Rücktritt und Einsetzung streng eingehalten werden. „Zuerst musste Thomas Weikert als Präsident zurücktreten, dann Michael Geiger als Vizepräsident Finanzen, weil er in dieser Position laut Satzung kein zweites Amt bekleiden darf“, erklärt Generalsekretär Matthias Vatheuer, der die Reihenfolge überwachte, die schriftlichen Abfragen bei den Präsidiumsmitgliedern vollzog und dokumentierte. „Michael Geiger konnte dann von den verbliebenen Präsidiumskollegen zum Präsidenten bestellt werden. Im Anschluss beschloss das dann um den neuen Präsidenten erweiterte Präsidium einstimmig die Einsetzung Hans-Jürgen Hackenbergs als Vizepräsident Finanzen.“ Bei den regulären Neuwahlen im Rahmen des DTTB-Bundestags im November wollen sich Geiger und Hackenberg den Delegierten des laut Satzung höchsten DTTB-Or-



**Ein zufriedenes Quartett stellt sich nach der Übergabe der Amtsgeschäfte zum Erinnerungsfoto: von links Matthias Vatheuer (Oberursel), Thomas Weikert (Limburg), Michael Geiger (Haslach) und Dr. Hans-Jürgen Hackenberg (Gießen).**

Foto: Manfred Schillings

gans zur Wahl stellen. Thomas Weikert, der sich wegen seines Amtes als ITTF-Präsident von der nationalen Spitze zurückgezogen hat, wird dem DTTB als Justiziar erhalten bleiben.

#### **Erste Präsidiumssitzung in neuer Besetzung bei den GAC Group German Open in Bremen**

Weil Michael Geiger mindestens bis zum Bundestag auch sein internationales Ehrenamt als ITTF-Ausbilder und -Evaluierer von Blue-Badge-Schiedsrichtern ruhen lässt – sollte er zum Präsidenten gewählt werden,

tritt er vom ITTF-Amt zurück –, war Geiger kurzzeitig in einer ungewohnten Situation. „Weil ich ja zunächst als Vizepräsident Finanzen zurücktreten musste, hatte ich am Dienstag formal für eine gute Stunde gar kein Amt im Tischtennis mehr. Meiner Frau habe ich gesagt, dass ich jetzt mal richtig viel Zeit für sie hätte“, erzählt Geiger mit einem Augenzwinkern.

Die erste Präsidiumssitzung unter der Leitung Michael Geigers und der Teilnahme Dr. Hans-Jürgen Hackenbergs ist im Rahmen der GAC Group ITTF World Tour German Open in

Bremen (18. bis 22. März).

#### **Das neue DTTB-Präsidium in der Übersicht**

Präsident (kommissarisch): Michael Geiger (Haslach im Kinzigtal)  
Ehrenpräsident: Hans Wilhelm Gäb (Hofheim)  
Vizepräsidenten  
Leistungssport: Heike Ahlert (Schleswig)  
Finanzen (kommissarisch): Dr. Hans-Jürgen Hackenberg (Gießen)  
Sportentwicklung: Arne Klindt (Hamburg)  
Jugendsport: Jürgen Ahlert (Schleswig)  
Generalsekretär: Matthias Vatheuer (Oberursel) *Simone Hinz / DTTB*

# Trio gewinnt dreimal Gold

Marin Kostadinov, Rudolf Poludniok und Adolf Propfe überragend / 285 Aktive starten durch

Die 43. Landesmeisterschaften der Senioren wurden am dritten März-Wochenende beim TV Dinklage mit 285 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einmal mehr zu einer Demonstration des Breiten- und Leistungssports gleichermaßen. Diese Titelkämpfe, die die Qualifikation für die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren am ersten Mai-Wochenende in Bielefeld darstellten, boten in den Klassen 40 bis 80 bemerkenswerten Sport. Die erfolgreichsten Starter waren mit drei Goldmedaillen Marin Kostadinov (VfL Oker) in der Königsklasse 40, Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern) in der Klasse 65 und Adolf Propfe (SV Velber) in der Klasse 75.



Zu dreifachen Titelehren kam bei seiner Premiere in Dinklage Marin Kostadinov (VfL Oker) bei den Senioren 40.

Fotos (14): Dieter Gömann

Unter dem Blickwinkel der sportlichen Ambitionen war durchaus eine Zwei-Klassen-Gesellschaft zu erkennen. Da gab es Spielerinnen und Spieler, die die Teilnahme an diesen Titelkämpfen als Erfolg betrachteten, weil sie sich über die vorangegangenen Meisterschaften in den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems qualifiziert hatten – aber eine Qualifikation für die "Deutschen" außer Reichweite sahen.

Anders dagegen jene Aktiven, die die erneute Teilnahme wie schon vor Jahresfrist auch diesmal in den Fokus gerückt hatten. Und unter diesen Spielerinnen und Spielern gab es zudem eine Gruppe von Spezies, die gar schon die Teilnahme an den nächsten Senioren-Europameisterschaften vom 29. Juni bis 4. Juli in Tampere (Finnland) vor Augen hatten. Einer, der stets die Landesmeisterschaften als Aufgallopp für die nationalen Titelkämpfe betrachtet, musste diesmal krankheitsbedingt wegen Grippe passen: Dieter Lippelt (TSG Dissen), im Vorjahr dreifacher Meister in der Klasse 75. Hilmar Heinrichmeyer, Referent für Seniorensport im TTVN, hat dem erfolgreichsten Seniorenspieler des Verbandes vorab einen

Startplatz für Bielefeld zugesichert.

Herausragende Teilnehmer war bei diesen Titelkämpfen ein Trio in den Herrenklassen. Für Marin Kostadinov (VfL Oker) waren die Meisterschaften eine Premiere. In der Königsklasse 40 gewann er auf Anhieb die Goldmedaillen im Einzel, Doppel und gemischten Doppel. Ihm standen Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern) in der Klasse 65 und Adolf Propfe in der Klasse 75 keineswegs nach

und kamen gleichfalls zu dreifachen Titelehren.

Im Medaillenranking folgten dichtauf Freia Runge (SV Germania Cadenberge), Klasse 50, Johanna Niepel (MTV Tostedt), Klasse 60, Ursula Krüger (ESV Lüneburg), Klasse 70, mit zweimal Gold und einmal Silber sowie Sibilla Becker (TuS Jork), Klasse 75, Waltraud Zehne (ASC Göttingen), Klasse 80, und Karl-Heinz Falke (TuS Altwarmbüchen), Klasse 80, mit zweimal Gold und einmal Bronze. Zwei-

mal Gold hatten Karin Flemke (TuSpo Surheide), Klasse 65, Doris Diekmann (ESV Lüneburg), Klasse 70, und Klaus Krabbe (TV Stuhr), Klasse 50, errungen.

Einmal Gold und zweimal Silber erkämpften sich Anke Black (TSV Sande), Klasse 40, Gisela Hansen (TTSG Wennigsen), Klasse 65, Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf), Klasse 75, Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede), Klasse 70, und Hans Nolte (SV Kirchweyhe), Klasse 80. Ein Medallensatz – Gold, Silber und Bronze – ging auf das Konto von Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel), Klasse 40, Inge Stein (TSV Groß Berkel), Klasse 75, und Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), Klasse 65.

Bei den **Seniorinnen 40** musste Titelverteidigerin Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) nach fünf Sätzen im Endspiel Anke Black (TSV Sande) den Vorrück lassen. Der neuen Einzelmeisterin gelang es an der Seite ihrer Vereinskameradin Susanne Meyer nicht, den Vorjahrestitel im Doppel zu verteidigen. Jessica Boy, aus dem Bremer Verband zu Saisonbeginn zum Regionalligisten TSV Heiligenrode gewechselt,



Einen kompletten Medallensatz – Gold im gemischten Doppel, Silber im Einzel und Bronze im Doppel – hatte Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) errungen.



**Adolf Propfe (SV Velber) sammelte im Einzel, im Doppel an der Seite von Jürgen Strodthoff (TV Deichhorst) und im gemischten Doppel zusammen mit Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf) drei Goldmedaillen.**



**„Es ist geschafft, und ich kann mich riesig freuen“: Klaus Krabbe (TV Stuhr) feierte im Endspiel der Senioren 50 einen knappen Fünfsatzerfolg gegen Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude).**

sicherte sich an der Seite von Monika Brinkmann (SV Molbergen) den Titel.

Bei den Herren fehlte mit Harald Bettels (SV Teutonia Sorsum) der Überraschungssieger des Vorjahres. Damit war der Weg frei für Marin Kostadinov (VfL Oker), der sich im Endspiel einen großartigen Kampf mit dem gleichfalls erstmals gestarteten Uwe Bertram (SV Sandkamp) lieferte und nach drei Sätzen den Titel errungen hatte. Auch im Doppel bewies der gebürtige Bulgare seine spielerische Klasse und gewann zusammen mit seinem unterlegenen Einzel-Finalgegner das Doppel in vier Sätzen gegen Kay Ludewig (MTV Moisburg) und Olaf Mindermann (SC Marklohe).

Die Finalistinnen des Damen-Einzels trafen sich im Endspiel des gemischten Doppels wieder. Da konnte Joanna Jerominek an der Seite von Marin Kostadinov den Titel gegen Anke Black und Marco Stüber (TV Hude) in drei Sätzen gewinnen.

In der **Klasse 50** musste sich Annette Mausolf (SV Hesepe/Sögel), im Vorjahr zweifache Meisterin, diesmal mit dem Titel im Doppel an der Seite von Birgit Giebel (Hannover 96) zufrieden geben, als beide in fünf engen Sätzen gegen Manuela Schradick (TSV Apensen) und Freia Runge (SV Germania Cadenberge) erfolgreich waren. Neue Einzelmeisterin wurde die Cadenbergerin, die im Halbfinale Vorjahresmeisterin Annette Mausolf in drei Sätzen ausgeschaltet hatte und sich im Finale gegen Cornelia Kuhangel (TuSG Ritterhude) durch-

setzen konnte. Titel Nummer zwei errang Freia Runge im gemischten Doppel an der Seite von Martin Scholz (SC Hemmingen-Westerfeld) gegen Cornelia Kuhangel und Siegfried Wagner (beide TuSG Ritterhude). Die Titelverteidiger Angela Walter (RSV Braunschweig) und Klaus Hellmann (TSV Venne) waren im Halbfinale gegen die neuen Meister ausgeschieden.

Auch im Einzel konnte Klaus Hellmann seinen Vorjahrestitel nicht verteidigen, denn bereits im Viertelfinale kam gegen den neuen Meister Klaus Krabbe (TV Stuhr) das Aus in drei deutlichen Sätzen. Krabbe behauptete sich in fünf spannenden Sätzen gegen Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude). Und im Doppel lief im wahren Wortsinn überhaupt nichts: sein Partner Uwe Eilers musste krankheitsbedingt passen.

Ausnahmslos neue Titelträger prägten das Bild in der **Klasse 60**, nachdem die Einzelmeister

Barbara Lillpopp (TTSg Wennigsen) und Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern) in die Klasse 65 gewechselt sind. Das Damen-Einzel gewann Irmgard Neumann (TV Apen) in fünf Sätzen (-10, 9, 10, -3, 6) gegen Johanna Niepel (MTV Tostedt), wobei die drei ersten Sätze einem Zeitspiel sehr nahe kamen, denn vornehmliches Schupfen in Perfektion war angesagt.

Im Doppel an der Seite von Jutta Poludniok (VfL Hameln) kam Niepel dann doch noch zu Titelehren, als beide gegen Irmgard Neumann und Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel) in vier Sätzen siegreich waren. Damit nicht genug, denn Titel Nummer zwei war für Niepel nach dem Endspiel im gemischten Doppel an der Seite von Andreas Thaysen (TV Meckelfeld) perfekt, als beide sich gegen Anke Wunderlich und Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) in fünf Sätzen behauptet hatten.

Das Herren-Einzel sicherte

sich Rüdiger Runge (TSV Lunestedt), der im Halbfinale überraschend den an Position 1/2 gesetzten Uwe Speer (MTV Obermarschacht) in drei Sätzen ausschalten konnte. Im Endspiel setzte der Lunestedter noch eins drauf, denn nach fünf Sätzen musste der top gesetzte Wolfgang Jürgens (SC Victoria Lavelsho) dem neuen Meister gratulieren. Im Gegensatz zu der an Position 1/2 gesetzten Paarung Wolfgang Jürgens an der Seite von Heinrich Oelkers (SG Adenstedt), die nach zwei Fünf-Satz-Begegnungen in das Doppelfinale eingezogen waren, scheiterten die gleichfalls top gesetzten Rüdiger Runge und Uwe Speer bereits im Viertelfinale in fünf Sätzen an den späteren neuen Meistern Hubert Hawighorst/Berthold Schlüter (beide SC Concordia Belm-Powe).

Auch die **Klasse 65** war durch neue Titelträger gekennzeichnet, zumal Abonnementsmeisterin Ursula Krüger (ESV Lüneburg) in die Klasse 70 gewechselt ist. Hier sorgte mit Karin Flemke (TuSpo Surheide) ein neues Gesicht für Furore. Ihr Heimatverein ist geschlossen zu Saisonbeginn mit dem Kreisverband Bremerhaven zum TTVN überwechselt und zählt somit zum Kreisverband Cuxhaven. Sie gewann das Einzel gegen Gisela Hansen (TTSg Wennigsen) in drei Sätzen und an der Seite von Christa Henke (TuS Kirchwalsede) auch das Doppel, das in einer Runde Jeder gegen Jeden gespielt wurde.

Auf den zweiten Platz kamen Gisela Hansen und Barbara Lillpopp (beide TTSg Wennigsen). Den dritten Platz belegten Hil-



**Im gemischten Doppel der Senioren 60 errangen Johanna Niepel (MTV Tostedt) und Andreas Thaysen (TV Meckelfeld) die Goldmedaille.**



Nach der Siegerehrung präsentieren sich der Meister und die Platzierten im Herren-Doppel der Senioren 80.



Annette Mausolf (SV Hesepe /Sögel, I.) und Birgit Giebel (Hannover 96) siegten erneut bei den Seniorinnen 50.

degard Klawitter (TSV Hohenhameln) an der Seite der zur Klasse 80 zählenden Waltraud Zehne (ASC Göttingen). Da dort nur drei Spielerinnen gestartet waren, spielte sie in der Klasse 65, wo eben Klawitter keine Doppelpartnerin hatte. Platz vier belegten Monika Strodthoff (TV Deichhorst) und Gisela Wohlers (TuS Eintracht Hinte).

Erstmals in der höheren Altersklasse am Start, gewann Rudolf Poludniok das Herren-Einzel in fünf Sätzen gegen den Titelverteidiger Werner Schubert (TSV Heiligenrode), der sich im Halbfinale überraschend gegen den an Position 1/2 gesetzten Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) in drei Sätzen durchsetzen konnte. Schadlos hielt sich Sonnenberg im Doppel an der Seite von Rudolf Poludniok. Beide behaupteten sich im Endspiel gegen die Titelverteidiger Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) und Volkmar Runge (TSV Lunestedt) in drei Sätzen.

Im gemischten Doppel siegten die beiden in die Klasse 65 übergewechselten Gisela Hansen und Rudolf Poludniok in fünf Sätzen gegen Hildegard Klawitter und Bernd Sonnenberg. Die neuen Titelträger hatten so ihre Probleme mit der Spielweise von Hildegard Klawitter. Die Hohenhamelnerin spielte mit der Rückhand auch auf der Vorhandseite – Schupfbälle wie auch Schmetterbälle –, wo gewöhnlich jede Spielerin die Vorhandseite ihres Schlägers zum Einsatz bringt. Die Irritation war vollends.

Zu dreifachen Titelehren kam die in die **Klasse 70** übergewechselte Ursula Krüger (ESV Lüneburg). Das Einzel gewann sie nach vier Sätzen gegen Elke Baß (HSC BW Tündern),

die ihrerseits im Halbfinale nach zwei gewonnenen Sätzen gegen Edda-Christa Wassermeyer-Delekat kampfflos den dritten Satz gewann, weil die Gegnerin verletzungsbedingt aufgeben musste. Den dritten Platz belegte weiterhin Isolde Langer (Post SV Vechta), die im Vorjahr Doris Diekmann (ESV Lüneburg) im Viertelfinale ausgeschaltet hatte und diesmal in der Gruppenphase durch den entscheidenden Sieg gegen die Lüneburgerin in das Halbfinale vorgedrungen war.

Im Doppel behauptete sich das Lüneburger Duo Krüger/Diekmann in drei Sätzen gegen Marianne Köver (TSV Wanna) und Isolde Langer. Die Vizemeisterinnen hatten sich im Halbfinale in fünf Sätzen gegen Elke Baß – mit Edda-Christa Wassermeyer-Delekat Titelverteidigerin – und ihre neue Partnerin Dorothea Warda (TTSG Wennigsen) durchgesetzt. Wie im Vorjahr belegte Ingrid Mühlenbeck (Post SV Buxtehude) – damals an der Seite von Sibilla Becker (TuS Jork) Dritte – erneut den Bronzeplatz, diesmal an der Seite von Ursel Witte (TS Hoykenkamp).

Die große Überraschung im Herren-Einzel war das Gruppen-Aus von Titelverteidiger Peter Fuchs (Post SV Uelzen). Er hatte im vergangenen Jahr die Nachfolge des erkrankten Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede) angetreten. Der war nun wieder zurück auf der TT-Bühne und zog nach einem Fünfsatz-Sieg im Halbfinale über den top gesetzten Wolfram Wichert (SC Uchte) in das Endspiel ein. Hier war der aus der Klasse 65 übergewechselte Reinhard Michel (TSG Burg Gretesch) sein Gegner. In einer spannenden Begegnung behauptet sich Mi-

chel in fünf Sätzen.

Im Doppel trafen die beiden Einzelfinalisten erneut aufeinander. Reinhard Michel, hier an der Seite seines Vereinskameraden Lutz Wolf, zog in fünf Sätzen, wobei die ersten vier äußerst eng waren (-8, -8, 10, 12, -4), gegen Hans-Jürgen Knapp und Werner Schaper (VTTC Concordia Braunschweig) den kürzeren. Nachdem Peter Fuchs auch im Doppel an der Seite von Peter Kohn (Lehrter SV) im Viertelfinale das vorzeitige Aus hinnehmen musste, hatte der Uelzener dann im gemischten Doppel das vollkommene Erfolgserlebnis: An der Seite von Doris Diekmann gewann er in vier Sätzen das Endspiel gegen Ursula Krüger und Hans-Jürgen Knapp.

Fünf neue Meister gab es in der **Klasse 75**, was allein schon dem Ausfall des dreifachen Vorjahresmeister Dieter Lippelt (TSG Dissen) geschuldet war. Im Herren-Einzel war das immergrüne Duell mit Adolf Propfe (SV Velber) gesprengt. Für den Vizemeister des Vorjahres war der Weg frei bis ins Finale, wo er den erheblichen Widerstand von Dr. Jürgen Telschow (BSC Acosta Braunschweig) brechen musste, um am Ende nach fünf Sätzen (-9, 9, -5, 5, 4) den Titel zu erringen. Im Doppel trafen die beiden Einzel-Finalisten nochmals aufeinander. An der Seite von Jürgen Strodthoff (TV Deichhorst) benötigte Propfe mit seinem Partner abermals fünf Sätze, um gegen Dr. Jürgen Telschow und Horst Hedrich (TSV Salzgitter) zum Erfolg zu kommen.

Das Damen-Einzel wurde in einer Runde Jeder gegen Jeden ausgespielt. Hier behauptete sich Sibilla Becker (TuS Jork), die die Vorjahresmeis-

terin Waltraud Hiller-Schirmer auf den zweiten Platz verwies. Dritte wurde Londa Bantel (TV Deichhorst), gefolgt von Inge Stein (TSV Groß Berkel). Das Doppel entschieden Inge Stein und Sibilla Becker für sich, als sie Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf) und Londa Bantel in vier Sätzen besiegen konnten. Auch das gemischte Doppel wurde in einer Runde Jeder gegen Jeden ausgetragen. Neue Landesmeister wurden Waltraud Hiller-Schirmer/Adolf Propfe. Den zweiten Platz belegten Inge Stein und Horst Hedrich, gefolgt von Sibilla Becker und Reinhard Fritsche (VfL Hameln) sowie Londa Bantel und Heino Witte (TS Hoykenkamp).

In der **Klasse 80** war Titelverteidiger Ernst Weyland (STV Barbel) bereits im Viertelfinale gegen Günter Heilmann (VfL Lehre) ausgeschieden. Neuer Einzelmeister wurde Hans Nolte (SV Kirchweyhe) nach einem Sieg in vier Sätzen gegen Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz). Der Vizemeister des Vorjahres, Karl-Heinz Falke (TuS Altwarmbüchen), scheiterte im Halbfinale am neuen Meister. Im Doppel verteidigten Karl-Heinz Falke und Günter Gelaeschus ihren Vorjahrestitel. In einer Runde Jeder gegen Jeden behaupteten sich beide vor Ralf Leers/Hans Nolte (TuSpo Surheide/SV Kirchweyhe). Den dritten Platz belegten Raimund Dirks/Ernst Weyland (SG Schwarz-Weiß Oldenburg/STV Barbel) und Herbert Lau/Alfred Zimmer (SV Sandkamp/SV Hordorf).

Das Damen-Einzel gewann wie erwartet Waltraud Zehne (ASC Göttingen) vor Hanne Penning (SV Concordia Nee-moor) und Ilse Lantermann (ASC Göttingen). Wie im Vor-

jahr behaupteten sich im gemischten Doppel Waltraud Zehne und Karl-Heinz Falke, die in vier Sätzen gegen Hanne Penning und Hans Nolte siegreich waren.

Cheforganisator André Hälker hatte mit seiner in nunmehr acht Jahren mehr als erprobten großen Helfermannschaft erneut eine mit viel Liebe in der Vorbereitung und Durchführung organisierte zweitägige Veranstaltung ausgerichtet. Einmal mehr vereinte der gesellige Abend im Landgasthaus Krippenpferd mehr als 150 Teilnehmer, die aus allen vier Himmelsrichtungen rund um Dinklage mit einem Shuttle-Service mit zwei Bussen die Hin- und Rückfahrt erleben durften. Am Ende der Siegerehrung äußerte Hilmar Heinrichmeyer im Namen seiner Beisitzer im Ressort Seniorensport, Bernd Lögering, Volkmar Runge und Bernd Reinecke und der Teilnehmer, den Wunsch an die Adresse von André Hälker und seinem Team, dass es 2016 ein Wiedersehen in Dinklage zu den 44. Landesmeisterschaften der Senioren geben möge. *Dieter Gömann*

**Siegerliste Einzel – Seniorinnen 40:** 1. Anke Black (WE, TuS Sande), 2. Joanna Jerominek (BS, TSV Watenbüttel), 3. Jessica Boy (HA, TSV Heiligenrode) und Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig). **Seniorinnen 50:** 1. Freia Runge (LÜ, SV Germania Cadenberge), 2. Cornelia Kuhangel (LÜ, TuSG Ritterhude), 3. Annette Mausolf (WE, SV Hesepe/Sögeln) und Birgit Giebel (HA, Hannover 96). **Seniorinnen 60:** 1. Irmgard Neumann (WE, TV Apen), 2. Johanna Niepel (LÜ, MTV Tostedt), 3. Karin Westphal, (BS, Helmstedter SV) und Hella Jasef (BS,



**Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) wurde neuer Einzelmeister in der Klasse Senioren 60. Silber gewann er außerdem im gemischten Doppel an der Seite von Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel).**

gen-Westerfeld) und Martin Scholz (HA, SC Hemmingen Westerfeld). **Seniorinnen 65:** 1. Karin Flemke (LÜ, TuSpo Surheide), 2. Gisela Hansen (HA, TTSG Wennigsen), 3. Barbara Lillpopp (HA, TTSG Wennigsen) und Hildegard Klawitter (BS, TSV Hohenhameln). **Seniorinnen 70:** 1. Ursula Krüger (LÜ, ESV Lüneburg), 2. Elke Baß (HA, HSC BW Tündern), 3. Isolde Langer (WE, Post SV Vechta) und Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (HA, TV Bruchhausen-Vilsen). **Seniorinnen 75:** 1. Sibilla Becker (LÜ, TuS Jork), 2. Waltraud Hiller-Schirmer (HA, VfL Bad Nenndorf), 3. Inge Stein (HA, TSV Groß Berkel) und Londa Bantel (WE, TV Deichhorst). **Seniorinnen 80:** 1. Waltraud Zehne (BS, ASC Göttingen), 2. Hanne Penning (WE, SV Concordia Neermoor), 3. Ilse Lantermann (BS, ASC Göttingen). **Siegerliste Einzel Senioren 40:** 1. Marin Kostadinov (BS, VfL Oker), 2. Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp), 3. Ralf Schweneker (LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) und Thomas Jendrich (HA, TuS Bothfeld 04). **Senioren 50:** 1. Klaus Krabbe (HA, TV Stuhr), 2. Siegfried Wagner (LÜ, TuSG Ritterhude), 3. Guido Hehmann (HA, SC Hemmin-

gen-Westerfeld) und Martin Scholz (HA, SC Hemmingen Westerfeld). **Senioren 60:** 1. Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lunestedt), 2. Wolfgang Jürgens (HA, SC Victoria Lavelshof), 3. Dieter Holste (LÜ, TuS Harsefeld) und Johann de Vries (WE, TuS Ofen). **Senioren 65:** 1. Rudolf Poludniok (HA, TSV Schwalbe Tündern), 2. Werner Schubert (HA, TSV Heiligenrode), 3. Dieter Imbrock (WE, Spvg. Oldendorf) und Bernd Sonnenberg (BS, MTV Groß Lafferde). **Senioren 70:** 1. Reinhard Michel (WE, TSG Burg Gretesch), 2. Hans-Jürgen Knapp (BS, TSV Thiede), 3. Wolfgang Borg (BS, TSV Grasleben) und Wolfram Wichert (HA, SC Uchte). **Senioren 75:** 1. Adolf Propfe (HA, SV Velber), 2. Dr. Jürgen Telschow (BS, BSC Acosta Braunschweig), 3. Wolfgang Wenk (WE, TuS Glane) und Georg Marquardt (LÜ, SG Bomlitz-Lönsheide). **Senioren 80:** 1. Hans Nolte (HA, SV Kirchweyhe), 2. Günter Gelaeschus (HA, MTV Groß Buchholz), 3. Karl-Heinz Falke (HA, TuS Altwarmbüchen) und Günter Heilmann (BS, VfL Lehre). **Siegerliste Doppel Seniorinnen 40:** 1. Jessica Boy/Monika Brinkmann (HA, TSV Heiligenrode/WE, SV Molbergen), 2. Anke Black/Susanne

Meyer (WE, TuS Sande), 3. Joanna Jerominek/Corinna Stein (BS, TSV Watenbüttel/HA, TSV Steinbergen) und Simone Hohls/Bettina Papist (beide BS, RSV Braunschweig). **Seniorinnen 50:** 1. Annette Mausolf/Birgit Giebel (WE, SV Hesepe/Sögeln/HA, Hannover 96), 2. Freia Runge/Manuela Schradick (LÜ, SV Germania Cadenberge/LÜ, TSV Apen), 3. Qiuping Jia-Sänger/Gudrun Schröder (HA, TTC Erichshof/HA, SV Brokeloh) und Martina Brix/Martina Nöhren (HA, Post SV Bad Pyrmont/HA, SV Kirchweyhe). **Seniorinnen 60:** 1. Johanna Niepel/Jutta Poludniok (LÜ, MTV Tostedt/HA, VfL Hameln), 2. Irmgard Neumann/Anke Wunderlich (TV Apen/LÜ, TSV Lesumstotel), 3. Friederike Heuer/Angelika Probst (LÜ, TuS Kirchwalsede/BS, PSV Edesheim) und Hella Jasef/Karin Westphal (BS, TSV Lauingen/BS, Helmstedter SV). **Seniorinnen 65:** 1. Karin Flemke/Christa Henke (LÜ, TuSpo Surheide/LÜ, TuS Kirchwalsede), 2. Gisela Hansen/Barbara Lillpopp (beide HA, TTSG Wennigsen), 3. Hildegard Klawitter/Waltraud Zehne (BS, TSV Hohenhameln/BS, ASC Göttingen), 4. Monika Strodthoff/Gisela Wohlers (WE, TV Deichhorst/ WE, TuS Eintracht Hinte). **Seniorinnen 70:** 1. Ursula Krüger/Doris Diekmann (beide LÜ, ESV Lüneburg), 2. Marianne Köver/Isolde Langer (LÜ, TSV Wanna/WE, Post SV Vechta), 3. Ingrid Mühlenbeck/Ursel Witte (LÜ, Post SV Buxtehude/WE, TS Hoykenkamp) und Elke Baß/Dorothea Warda (HA, HSC BW Tündern/HA, TTSG Wennigsen). **Seniorinnen 75:** 1. Inge Stein/Sibilla Becker (HA, TSV Groß Berkel/LÜ, TuS Jork), 2. Waltraud Hiller-Schirmer/Londa Bantel (HA, VfL Bad Nenndorf/WE, TV Deichhorst). **Siegerliste Doppel Senioren 40:** 1. Marin Kostadinov/Uwe Bertram (BS, VfL Oker/BS, SV Sandkamp), 2. Kay Ludwig/Olaf Mindermann (LÜ, MTV Moisburg/HA, SC Marklohe), 3. Thomas Jendrich/Udo Zoblinski (HA, TuS Bothfeld 04/HA, SV Germania Grasdorf) und Norbert Baule/Jens Wagner



**Sie verteidigten ihren Vorjahrestitel im gemischten Doppel der Senioren 80: Waltraud Zehne (ASC Göttingen) und Karl-Heinz Falke (TuS Altwarmbüchen).**



**Nach der Siegerehrung stellten sich die neuen Titelträgerinnen und die Platzierten im Damen-Doppel der Klasse Seniorinnen 65 zum Gruppenfoto.**



Im Vorjahr musste er krankheitsbedingt passen. Jetzt war er wieder der „Alte“: Karl-Heinz Knapp (TSV Thiede, r.) siegte mit Werner Schaper (VTTC Concordia Braunschweig) im Doppel der Senioren 70. Silber gab es für ihn im Einzel und im gemischten Doppel mit Ursula Krüger.

(HA, PSV Grün-Weiß Hildesheim/HA, TK Jahn Sarstedt). **Senioren 50:** 1. Guido Hehmann/Klaus Krabbe (HA, SC Hemmingen-Westerfeld/HA, TV Stuhr), 2. Torsten Gerken/Peter Pubanz (LÜ, VfL Sittensen/LÜ, SV Eintracht Hittfeld), 3. Ralf Gottschlich/Ulf Pötter (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borsum/WE, SF Oesede) und Bernd Falk/Achim Storck (LÜ, ESV Lüneburg/LÜ, Post SV Ülzen). **Senioren 60:** 1. Hubert Hawighorst/Berthold Schlüter (beide WE, SC Concordia Belm-Powe), 2. Wolfgang Jürgens/Heinrich Oelkers (HA, SC Victoria Lavelsho/BS, SG Adenstedt), 3. Karl-Heinz Petersen/Siegfried Reeh (BS, FC Weser/BS, TSV Germania Helmstedt) und Fritz Meier/Dietmar Mensching (beide HA, TS Rusbend). **Senioren 65:** 1. Rudolf Poluniok/Bernd Sonnenberg (HA, TSV Schwalbe Tündern/BS, MTV Groß Lafferde), 2. Dieter Imbrock/Volkmar Runge (WE Spvg. Oldendorf/LÜ, TSV Lunestedt), 3. Colin Haigh/Jörg Pinske (LÜ, MTV Soltau/LÜ, TV Meckelfeld) und Reinhard Otto/Wolfgang Ruffer (HA, Badestedter SC/HA, TuS Empelde). **Senioren 70:** 1. Hans-Jürgen

Knapp/Werner Schaper (BS, TSV Thiede/VTTC Concordia Braunschweig), 2. Reinhard Michel/Lutz Wolf (beide WE, TSG Burg Gretesch), 3. Klaus Feierabend/Rolf Meyer (HA, TuS Varrel/HA, VfL Hameln) und Wolfgang Borg/Rolf Klinger (BS, TSV Grasleben/BS, TSV Seulingen). **Senioren 75:** 1. Adolf Propfe/Jürgen Strodthoff (HA, SV Velber/WE, TV Deichhorst), 2. Horst Hedrich/Dr. Jürgen Telschow (BS, TSV Salzgitter/BS, BSC Acosta Braunschweig), 3. Reinhard Fritsche/Eugen Schütz (HA, VfL Hameln/HA, VfL Bad Nenndorf) und Wolfgang Wenk/Heino Witte (WE, TuS Glane/WE, TS Hoykenkamp). **Senioren 80:** 1. Karl-Heinz Falke/Günter Gelaeschus (HA, TuS Altwarmbüchen/HA, MTV Groß Buchholz), 2. Ralf Leers/Hans Nolte (LÜ, TuSpo Surheide/HA, SV Kirchweyhe), 3. Raimund Dirks/Ernst Weyland (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg/WE, STV Barbel), 4. Herbert Lau/Alfred Zimmer (BS, SV Sandkamp/BS, TSV Hordorf).

**Siegerliste Gemischtes Doppel – Senioren 40:** 1. Joanna Jerominek/Marin Konstadinov (BS, TSV Waten-



Im Einzel konnte Peter Fuchs (Post SV Uelzen) seinen Titel bei den Senioren 70 nicht verteidigen. Dafür war er mit Doris Diekmann (ESV Lüneburg) im gemischten Doppel siegreich, die außerdem das Doppel mit ihrer Vereinskameradin Ursula Krüger gewann.

büttel/BS, VfL Oker), 2. Anke Black/Marco Stüber (WE, TSV Sande/WE, TV Hude), 3. Katja Decker/Ralf Schwe-neker (LÜ, Dahlenburger SK/LÜ, TSV Eintracht Hittfeld) und Monika Brinkmann/Josef Rempe (WE, SV Molbergen/BS, SV Arminia Vechelde).

**Senioren 50:** 1. Freia Runge/Martin Scholz (Lü, SV Germania Cadenberge/HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 2. Cornelia Kuhangel/Siegfried Wagner (beide LÜ, TuSG Ritterhude), 3. Martina Brix/Guido Hehmann (HA, Post SV Bad Pyrmont/HA, SC Hemmingen-Westerfeld) und Angela Walter/Klaus Hellmann (BS, RSV Braunschweig/WE, TSV Venne).

**Senioren 60:** 1. Johanna Niepel/Andreas Thaysen (LÜ, MTV Tostedt/LÜ, TV Meckelfeld), 2. Anke Wunderlich/Rüdiger Runge (LÜ, TSV Lesumstotel/LÜ, TSV Lunestedt), 3. Jutta Poludniok/Uwe Speer (HA, VfL Hameln/LÜ, TV Jahn Obermarschacht) und Karin Westphal/Heinrich Oelkers (BS, Helmstedter SV/BS, SG Adenstedt). **Senioren 65:** 1. Gisela Hansen/Rudolf Poludniok (HA, TTSG Wennigsen/HA, TSV Schwalbe Tün-

dern), 2. Hildegard Klawitter/Bernd Sonnenberg (BS, TSV Hohenhameln/MTV Groß Lafferde), 3. Karin Flemke/Volkmar Runge (LÜ, TuSpo Surheide/LÜ, TSV Lunestedt) und Christa Henke/Colin Haigh (LÜ, TuS Kirchwalse-de/LÜ, MTV Soltau). **Senioren 70:** 1. Doris Diekmann/Peter Fuchs (LÜ, ESV Lüneburg/LÜ, Post SV Uelzen), 2. Ursula Krüger/Hans-Jürgen Knapp (LÜ, ESV Lüneburg/BS, TSV Thiede), 3. Isolde Langer/Rolf Klinger (WE, Post SV Vechta/BS, TSV Seulingen) und Marianne Köver/Helmut Safka (LÜ, TSV Wanna/LÜ, SG Oste/ Oldendorf).

**Senioren 75:** 1. Waltraud Hiller/Adolf Propfe (HA, VfL Bad Nenndorf/HA, SV Velber), 2. Inge Stein/Horst Hedrich (HA, TSV Groß Berkel/BS, TSV Salzgitter), 3. Sibilla Becker/Reinhard Fritsche (LÜ, TuS Jork/HA, VfL Hameln), 4. Londa Bantel/Heino Witte (WE, TV Deichhorst/WE, TS Hoykenkamp). **Senioren 80:** 1. Waltraud Zehne/Karl-Heinz Falke (BS, ASC Göttingen/HA, TuS Altwarmbüchen), 2. Hanne Penning/Hans Nolte (WE, SC Concordia Neermoor/HA, SV Kirchweyhe).



Das gemischte Doppel der Senioren 65 gewannen Ursula Hansen (TTSG Wennigsen) und Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern).



Medaillen und einen Kaffepott gab es für die Siegerin und die Platzierten im Damen-Doppel der Senioren 65.

# Ruwen Filus: „Super Turnier für mich“

**Dimitrij Ovtcharov stoppt den gebürtigen Niedernwöhrener erst im Viertelfinale**

Sie wurden beim Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ausgebildet, spielten eine Zeit lang beim TSV Schwalbe Tündern in der 1. Bundesliga und sind derzeit bei Fakel Gazprom Orenburg (Russland) und dem Bundesligisten TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell unter Vertrag – Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus. Im Viertelfinale standen sich die beiden bei den German Open gegenüber. Da beendete der ehemalige Hamelner den Höhenflug des Niedernwöhrener mit einem 4:2-Erfolg.

Überraschungsviertelfinalist Ruwen Filus bot dem Weltranglistensechsten Dimitrij Ovtcharov sechs Sätze lang einen großartigen Kampf, an dessen Ende für ihn eine 2:4-Niederlage (-10, 7, -6, 6, -6 -10) stand. „Im dritten Satz habe ich zu viele einfache Fehler gemacht, teilweise drei, vier Schupffehler hintereinander. Der Satz ging dann einfach zu schnell weg“, so Filus. Er führte mit 4:0 und machte anschließend zehn Fehler in Folge. Der 27-Jährige hob noch einmal die Gesamtleistung bei den German Open hervor. „Für mich war das natürlich ein super Turnier. Ich habe mich durch die schwere Qualifikation gekämpft. Dann hatte ich im Hauptfeld auch eine gute Auslosung gehabt.“

Sein Nationalmannschaftskamerad Dimitrij Ovtcharov



Ruwen Filus (TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell) avancierte mit seinem modernen Abwehrspiel zum Publikumsliebling in Bremen – und dies nicht nur im Spiel des Viertelfinales gegen Dimitrij Ovtcharov (Fakel Gazprom Orenburg, Russland).

bekannte: „Gegen Ruwen in dieser großen Halle zu spielen, ist echt unangenehm. Er riskiert alles und hat viel Selbstvertrauen. Deshalb bin ich froh, dass ich es schlussendlich geschafft habe.“ Dima war in das Halbfinale eingezogen, doch musste er hier im sechsten Vergleich mit dem Weltranglistenersten Ma Long (China) die sechste Niederlage kassieren. Die fiel mit 2:4 schon etwas günstiger aus als in den vorangegangenen Begegnungen. „Das Spiel macht mir Mut für die bevor-

stehenden Weltmeisterschaften in China.“

Ruwen Filus hatte sich von Runde zu Runde gesteigert und wurde dank seines modernen Abwehrspiels zum Publikumsliebling in der ÖVB Arena. Die Qualifikationsrunde, die erstmals mit einem 256-er Teilnehmerfeld im K.o.-System gespielt wurde, verlangte ihm alles ab. Nach einem Freilos in der ersten Runde traf er dann auf Jan Zibrat (Slowenien), der bis vor zwei Jahren beim Zweitligisten TTS Borsum gespielt hatte. Nach einem Erfolg in vier Sätzen (6, 8, 6, 10) folgte ein 4:2-Sieg (5, -10, 7, 8, -9, 9) gegen Liam Pitchford (England), um dann in der 4. Runde der Qualifikation (Letzte 32) mit dem 4:1-Sieg (4, 10, 9, -9, 11) gegen Wang Yang (Slowakei) den Sprung in die Hauptrunde geschafft zu haben.

Zu den 16 gesetzten Spielern des Hauptfeldes kamen die 16 Qualifikanten, die im 32er Tableau spielten. Ruwen Filus hatte es in der 1. Runde mit dem 15. der Weltrangliste, Koki Niwa (Japan) zu tun. In einem hochklassigen Match behauptete er sich mit einem 4:1-Sieg (-8, 9, 10, 9, 12). „Ich habe vorher

dreimal gegen ihn gespielt und zweimal gewonnen. Ich habe versucht, viel aktiv zu spielen und bin super zufrieden mit dem Match“, bilanzierte Filus.

„Ruwen ist ein Kämpfer und Beißer und hat das in der Qualifikation gezeigt. Im Hauptfeld hatte er mit Koki Niwa ein gutes Los erwischt, aber so einen Weltklasseman wie den Japaner muss man erst einmal schlagen. Auch das Abwehruell mit dem Japaner Yuto Muramatsu kann er gewinnen“, äußerte Bundestrainer Jörg Roßkopf nach der Partie. Und er sollte Recht behalten, denn Filus gewann im Achtelfinale glatt in vier Sätzen (4, 5, 7, 8), ehe es danach zu dem eingangs dargelegten Viertelfinalspiel gegen Dimitrij Ovtcharov kam.

Die Finalsätze und Gewinner der German Open: **Herren-Einzel:** Ma Long (China) – Zhang Jike (China) 4:3 (9,-7, -8, -14, 6, 12, 8); **Herren-Doppel:** Boll/Franziska – Skachkov/Smirnov (Russland) 3:1 (6, 10, -4, 8). **Damen-Einzel:** Petrissa Solja – Mima Ito (Japan) 2:4 (9, -11, 7, -7, -12, -10); **Damen-Doppel:** Shan/Solja – Doo Hoi Kem/Lee Ho Ching (Hongkong) 3:0 (6, 6, 9).  
Dieter Gömann



Dimitrij Ovtcharov verpasste an der Seite von Bastian Steger (SV Werder Bremen) mit der Niederlage gegen Tan/Wang (Kroatien/Polen) in der 3. Runde der Qualifikation den Einzug in die Hauptrunde.

# Zweimal Gold

**Jannik Xu gewinnt Titel im Einzel und Doppel / Bronze für Cedric Meissner im Einzel**

**Mit drei Medaillen kehrte das Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) von den Nationalen Deutschen Meisterschaften der Schüler in Ettlingen (TTBW) zurück. Jannik Xu (SV Bolzum) gewann den Titel im Einzel und im Doppel, während sich Teamkollege Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) die Bronzemedaille im Einzel sicherte. Für den zweifachen Schülermeister gab es kein Ausruhen nach den Titelkämpfen, denn 24 Stunden später startete er mit dem Schüler-Nationalkader zu einem dreiwöchigen Trainingsaufenthalt nach China.**

Die Leidensgeschichte der TTVN-Aktiven bei den vorangegangenen DTTB-Ranglistenturnieren der Schüler und Jugend wurde um ein Kapitel in Ettlingen erweitert: Viola Blach (RSV Braunschweig) und David Walter (VfL Westercelle) mussten am Veranstaltungsort vor dem ersten Ballwechsel wegen eines Magen- und Darmvirus von den Meisterschaften zurückgezogen werden. Im Vorfeld der Meldung hatte die verletzungsbedingte Absage von Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) festgestanden. Und schon seit Monaten zum Zuschauen verurteilt ist Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) aufgrund seines Kreuzbandrisses.

Unter Berücksichtigung dieser niedersächsischen Verletzungs- und Krankheitssituation ist das Abschneiden mit drei Medaillen in Ettlingen als durchaus gut zu bezeichnen. Es waren diesmal zwei Medaillenplätze weniger als vor Jahresfrist, doch wenn die Hochkaräter gesund gewesen wären... Festzustellen bleibt auch, dass der TTVN bei den Schülern und Schülerinnen vornehmlich seine talentierten Aktiven der Schülerklasse B aufgeboden hatte: Bjarne Kreißl (SC Weende),



**Siegerehrung im Schüler-Einzel mit zwei TTVN-Aktiven auf dem Treppchen. Pokale, Medaillen und Urkunden gab es für den Sieger Jannik Xu (SV Bolzum), den Zweitplatzierten Kay Stumper (TTC Singen) und die beiden Drittplatzierten Cedric Meissner (Torpedo Göttingen, l.) und Fan Bo Meng (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell, r. außen).**

Foto: Oliver Stämmler

Tammo Misere (Hannover 96), Viola Blach, Julia Samira Stranz (beide RSV Braunschweig) und Finja Hasters (SV Union Meppen).

Frisch dekoriert zuvor mit zwei Titeln bei den Italian

Open, setzte Jannik Xu seinen Höhenflug fort. Das Einzel-Finale war die Wiederholung des Endspiels vom vergangenen Jahr in Wiesbaden. Diesmal allerdings mit umgekehrtem Sieger: Jannik Xu behauptete sich

mit einem 4:1-Erfolg (9, -8, 6, 7, 8) gegen Kay Stumper (TTBW/ TTC Singen). Der hatte sich im Halbfinale in sechs Sätzen (7, -6, -8, 14, 7, 7) gegen Cedric Meissner durchsetzen können. Der Göttinger sorgte im



**Sophie Krenz (MTV Engelbostel-Schulenburg) verpasste knapp den Einzug in die Hauptrunde.**

Fotos (6): Dieter Gömann



**Bjarne Kreißl (SC Weende) blieb in den Gruppenspielen ohne Sieg.**



Im ersten A-Schülerjahr sammelte Alexander Hage (Torpedo Göttingen) viele Erfahrungen, auch wenn er in der Gruppenphase kein Spiel gewinnen konnte.



Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) zeigte sich nach seiner Armverletzung in glänzender Spiellaune und überraschte mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Einzel.

Viertelfinale für einen Favoritensturz, als er den an Position drei gesetzten Tom Eise (TTBW/ESV Weil) in sieben spannenden Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (2, 9, -9, 8, -5, -4, 10) ausschalten konnte.

Auf seinem Weg zum Titel im Einzel hatte Jannik Xu in sieben Begegnungen lediglich drei Sätze abgegeben. Im Halbfinale ließ er seinem Doppelpartner Fan Bo Meng (HETTV/TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell) in vier Sätzen (7,7, 6,7) keine Chance. Im Doppel demonstrierten die beiden Schüler-Nationalspieler ihre klare Überlegenheit gegenüber der Konkurrenz. Alle vier Begegnungen, einschließlich des Finalerfolges über Tom Mykiety (WTTV/TTC BW Brühl-Vochem 1947) und Krill Fadeev (WTTV/BV Borussia Dortmund), hatte das Duo ohne Satzverlust gewonnen.

Cedric Meissner spielte an der Seite von Felix Köhler (PTTV/TSG Kaiserslautern). Beide mussten im Viertelfinale der an Position zwei gesetzten Paarung Kay Stumper und Sven Hennig (FTV 1844 Freiburg nach vier Sätzen 6, -7, -6, -7) den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Alexander Hage und Bjarne Kreißl schieden in der ersten Runde gegen Luca Hoffmann (PTTV/TTV Mutterstadt) und Cornelius Martin (PTTV/TSG Kaiserslautern) in drei Sätzen (-8, -9, -3) aus. Ebenso erging es Tammo Misera an der Seite von Emil Hu (BETTV/Hertha BSC Berlin) in vier Sätzen (-9, -5, 6, -5).

Die drei weiteren TTVN-Schüler mussten ihre Hoffnungen in der Gruppenphase begraben. Alexander Hage und Bjarne Kreißl blieben in ihren Gruppenspielen sieglos und Tammo Misera kam als Drittplatzierter auf 1:2 Siege.

Sophie Krenzek (MTV Engelbostel-Schulenburg), die sich im letzten A-Schülerinnenjahr befindet, scheiterte mit 1:2 Siegen in der Gruppenphase. Ihr fehlten im Spiel gegen Alisa Dietz (HETTV/TSV Beuern) bei einer 2:0-Satzführung und 9:9-Gleichstand im dritten Satz lediglich zwei Spielbälle zum Sieg und Einzug in die Hauptrunde. Nach dem 9:11 hieß es nur noch 2:1 nach Sätzen, und am Ende stand die Niederlage in fünf Sätzen (11, 12, -9, -7, -3) fest.

Julia Samira Stranz blieb in ihrer Gruppe sieglos. Zweimal scheiterte sie in fünf Sätzen gegen die spätere Gruppenerste Jana Kirner (TTBW/TTC Emmendingen) und Marlene Scheibe (SÄTTV/BSC Rapid Chemnitz). Finja Hasters konnte mit 2:1-Siegen als Gruppenzweite in die Hauptrunde einziehen. Hier scheiterte sie

in der ersten Runde in vier Sätzen (-14, -6, 8, -3) gegen Sarah Mantz (BYTTV/SV DJK Kolbemoor).

Im Doppel spielte Julia Stranz an der Seite von Josefine Heuring (TTTTV/SV Blau-Weiß Weibensee). Das Duo schied in der ersten Runde aus. Sophie Krenzek spielte sich zusammen mit Karina Pankunin (TTVSH/TSV Schwarzebeck) bis in das Achtelfinale vor, wo beide gegen die späteren Siegerinnen Wenna Tu/Anastasia Bondareva (beide TTBW/TSG Steinheim/TB Wilferdingen) in drei Sätzen ausgeschieden waren.

Landestrainerin Christiane Praedel zeigte sich über die Ergebnisse sehr erfreut. „Neben der großartigen Vorstellung von Jannik Xu haben vor allem auch unsere Jüngsten eine tolle Leistung bei ihrer ersten nationalen Meisterschaft gezeigt“, so Praedel. Dieter Gömann

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) blieb in ihrer Gruppe sieglos. Sie befindet sich im ersten B-Schülerinnenjahr und konnte bei diesen Meisterschaften wertvolle Erfahrungen sammeln.



Als einzige TTVN-Starterin konnte sich Finja Hasters (SV Union Meppen) – im zweiten B-Schülerinnenjahr – für die Hauptrunde qualifizieren und scheiterte hier im ersten Spiel.



## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen

## RSV-Seniorinnen 40 und 50 holten sich die Meistertitel

In der Altersklasse Ü40 hatten der RSV Braunschweig mit Bettina Papist, Simone Hohls und Barbara Kramer und TSG Wildemann mit Claudia Pawellek und Claudia Geyer gemeldet. SV Sandkamp hatte kurzfristig abgesagt.

In der Altersklasse 40 siegte der RSV über TSG Wildemann mit 3:0: Kramer - Pawellek 3:0, Papist - Geyer 3:0, Papist/Hohls - Pawellek/Geyer 3:1.

In der Altersklasse 50 starteten der RSV mit Angela Walter, Christa Schweizer und Ute Brandes, SV Sandkamp mit Petra Blume und Isolde Wilkens und TSG Wildemann mit Ira Lindner und Kerstin Pfeiffer.

Die RSV-Vertretung beendete ihre Partien gegen TSG Wildemann und SV Sandkamp jeweils mit 3:0: A. Walter - I. Lindner 3:0, Chr. Schweizer - K. Pfeiffer 3:0, A. Walter/U. Brandes - I. Lindner/K. Pfeiffer 3:0.



RSV Braunschweig: Angela Walter (v. l.), Ute Brandes und Christa Schweizer.

A. Walter - I. Wilkens 3:0, Chr. Schweizer - P. Blume 3:0, A. Walter/U. Brandes - P. Blume/I. Wilkens 3:0.

**Platzierungen:** 1. RSV Braunschweig, 2. SV Sandkamp, 3. TSG Wildemann.

Mit dem Gewinn der Bezirksmeistertitel haben sich beide RSV-Teams für die am 26. April in Helmstedt stattfindenden Landesmannschaftsmeisterschaften qualifiziert.



RSV Braunschweig: Bettina Papist (v. l.), Barbara Kramer und Simone Hohls.

## Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>Mai:</b>	<b>Donnerstag, 23. April</b>
<b>Juni:</b>	<b>Donnerstag, 21. Mai</b>
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 25. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 20. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 17. September</b>
<b>November:</b>	<b>Mittwoch, 14. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 26. November</b>

## Regionsverband Braunschweig

### Pokalmannschaftsmeisterschaften Herren

## TTC Magni und SV Stöckheim erste Regionpokalsieger

Die Halbfinalspiele der Herren E waren beide eine klare Sache. Im Spiel der Salzgitteraner Vereine TSV Beddingen gegen SV WBR II setzte sich der Favorit aus Wartjenstedt klar mit 5:2 durch. Nur Harald Pehlke verlor, wohl auch aufgrund der Materialumstellung auf Noppen außen auf der Rückhand, seine beiden Einzel. Das zweite Halbfinale SV Stöckheim II gegen den TSV Rünigen (beide aus Braunschweig) war eine noch klarere Sache für die zwei Klassen höher spielende Mannschaft aus Stöckheim. Am Ende hieß es 5:1 für Stöckheim, wobei Horst Pech den Ehrenpunkt im Duell der „erfahrenen“ Spieler beider Mannschaften einfuhr.

Das Spiel um Platz drei sah den TSV Beddingen auf dem Papier mit 5:1 eindeutigen Sieger, jedoch verlor der TSV Rünigen alleine drei Spiele in fünf Sätzen.

Die Finalgegner lieferten sich einen heißen Kampf um den Wanderpokal des Regionsverbandes.

Nach vier langen Spielen über fünf Sätze, entschied letztlich das Spiel der bis dahin besten Spieler des Turniers, Nico Zizerig und Dominik Förster, über den Ausgang der Partie. Dominik gewann das hochklassige Match mit 11:9, 4:11, 11:9 und 13:11 und sicherte so den 5:3-



TTC Magni Burdzik (v. l.), Eisele, Kruse.

Endspielsieg des SV Stöckheim. Von den vier qualifizierten Mannschaften der Herren D sagte der TSV Thiede III kurzfristig ab, sodass nur drei Mannschaften die Endrunde bestritten, in der jeder gegen jeden spielte. Das Los entschied, dass der TTC Magni II im ersten Spiel gegen den ESV Wolfenbüttel II antreten musste. Nach hartem Kampf setzte sich hierbei der TTC Magni II mit 5:3 durch. Im zweiten Spiel traf der ESV auf den SV Wendessen. Ohne jede echte Siegchance verlor der SV Wendessen mit 0:5. Einzig Marco Graeber hatte im fünften Satz gegen Leonhard Geiger die Chance auf eine Ergebnisverbesserung, was allerdings nicht gelang.

Wer nun gedacht hatte, das wird für den TTC Magni II im dritten Spiel gegen Wendessen ein Spaziergang, sah sich getäuscht. Speziell Marco Graeber bereitete allen Spielern vom TTC Magni II mit seinen Rückhand-Noppenbelag enorme Sorgen und gewann seine drei Spiele. Seine beiden Mitspieler, Marten Otto und Jürgen Buten, konnten ihren Gegnern aber nur zu klaren Siegen gratulieren, sodass sich der TTC Magni II als erster Verein auf dem Wanderpokal verewigen darf.

Beide Sieger vertreten nun den Regionsverband auf der nächsten Qualifikationsebene.



Siegermannschaft SV Stöckheim: Kwiek (v. l.), Förster und Braun.

## 45. bezirksoffenes Turnier des SV Schladen

### 141 Aktive aus 48 Vereinen geben sich ein Stelldichein

Als nach zwei anstrengenden Turniertagen der letzte Ball geschlagen und die Siegerehrung vorgenommen war, konnten die Verantwortlichen des SV Schladen beruhigt aufatmen: Auch das 45. bezirksoffene Turnier war wieder einmal ein voller Erfolg. Insgesamt 141 Spielerinnen und Spieler aus 48 Vereinen hatten zu dieser Jubiläumsveranstaltung ihre Meldung abgegeben und kämpften an 14 Tischen um Pokale und Plaketten. Wenn auch die Teilnehmerzahl der Vorjahre nicht erreicht wurde, so waren die Veranstalter trotzdem motiviert, Jahr für Jahr weiter zu machen, denn das Turnier lebt von vielen Teilnehmern, die jedes Jahr wieder kommen und so das Turnier zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskataloges gemacht haben.

Als 1970 das Turnier vom Ehepaar Erika und Klaus-Peter Vergin ins Leben gerufen wurde, ahnte noch niemand, dass auch 45 Jahre später das Turnier noch Bestand hat. So war es Klaus-Peter Vergin, der die Organisation Jahr für Jahr einleitet und alles „in Gang“ hält. Das Ehepaar Vergin ist das tragende Gerüst, an dem sich die Abteilung orientiert. Aus diesem Anlass erfuhr das Ehepaar in einer Turnierunterbrechung eine besondere Ehrung. Die Ehrung wurde vorgenommen vom 2. Vorsitzenden des Hauptvereins Lutz Bertram und des TT-Abteilungsleiters Martin Liekefett.

#### Turnierergebnisse:

##### Schüler / Schülerinnen B, Einzel:

1. Sophie Hajok (RSV Braunschweig), 2. Jacob Thumann (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Fin Vergin (SV Schladen) und Levin Deistung (SC Weende). **Doppel:** 1. Levin Deistung/Thies Dietrich (SC Weende/TSV Watenbüttel), 2. Sophie Hajok/Ann-Katrin Schütte (RSV Braunschweig/SV Schladen).

##### Schüler / Schülerinnen A, Einzel:

1. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 2. Michael Oldenburger (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Tim Gelhard (SV Union Salzgitter) und Felix Degwart (TSV Lesse). **Doppel:** 1. Laura Konradt/Lauritz Dauer (RSV Braunschweig), 2. Michael Oldenburger/Tim Gelhard



Erika und Klaus-Peter Vergin erfahren eine besondere Ehrung.

(SV Grün-Weiß Waggum/SV Union SZ).

**Jugend, Einzel:** 1. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 2. Tim Szendzielorz (TTC Berkum), 3. Lauritz Dauer (RSV Braunschweig) und Tim Bahlmann (VfL Oker). **Doppel:** 1. Tim Szendzielorz/Michael Oldenburger (TTC Berkum/SV Grün-Weiß Waggum), 2. Laura Konradt/Lauritz Dauer (RSV Braunschweig).

**Bis QTTR 1550, Einzel:** 1. Tobias Mattausch (VfL Liebenburg), 2. Huschang Mehl (MTV Goslar), 3. Marek Michalski (MTV Lichtenberg) und Melvin Wengler (Lehndorfer TSV). **Doppel:** 1. Daniel Masche/Bastian Schließke (TSV Schöppenstedt), 2. Felix Bach/Michael Stumpf (Lehndorfer TSV/TTC Grün-Gelb Braunschweig).

**Bis QTTR 1700, Einzel:** 1. Markus Findling (VfL Oker), 2. Janis Högemann (SV Schladen), 3. Michael Kerl (TTC Göttingen) und Markus Krause (VfL Oker). **Doppel:** 1. Kai Bracke/Janis Högemann (SV Schladen), 2. Christoph Gröger/Markus Findling (VfL Oker).

**Bis QTTR 1400, Einzel:** 1. Pascal Ludolph (SV Union Salzgitter), 2. Claudia Geyer (TSG Wildemann), 3. Andy Niewerth (SV Schladen) und Frank Landskron (TSV Thiede). **Doppel:** 1. Darius Schön/Pascal Ludolph (TSV Liebenburg/SV Union Salzgitter), 2. Frank Stahlkopf/George Blau (TTV Eitzum).

**Bis QTTR 1850, Einzel:** 1. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 2. Mykola Bezkorovaynyy (TTV Geismar), 3. Marcel Matthey (SV Union Salzgitter) und Timo Kunzendorff (TTC Grün Weiß Hattorf). **Doppel:** 1. Florian Wegner/Marcel Matthey (SV Union SZ), 2. Mykola Bezkorovaynyy/Markus Friedrich (TTV Geismar).

## Rundlauf-Team-Cup (RTC)

### Erfolgsmodell boomt auch nach vier Jahren weiterhin

In Zusammenarbeit mit Goslarer Tischtennisvereinen führte der Kreisverband an acht Goslarer Grundschulen Schulturniere im Rahmen der Aktion „Tischtennis-Rundlauf Team-Cup (RTC)“ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen durch. Nach vier überaus erfolgreichen Saisons soll der Rundlauf-Team-Cup, an dem allein in der Saison 2013/2014 über 4000 Kinder aus über 70 Schulen teilgenommen haben, weiter wachsen.

Der Tischtennis-Rundlauf Team-Cup ist ein innovativer, breitensportlich orientierter Wettbewerb für die dritten und vierten Jahrgänge der Grundschulen. Gespielt wird in Viererteams, zunächst auf Schulebene. Im weiteren Verlauf spielen die Gewinner-Teams der Schulen um die Regionalmeisterschaft in ihrer Altersklasse. Der RTC ist so konzipiert, dass er allen Beteiligten (Schule, Verein und natürlich den Kindern) möglichst viele Vorteile bietet. So profitieren die Schulen und die Kinder von einer für sie kostenlosen Veranstaltung, die den Kindern Bewegung, Spaß und ein tolles Gemeinschaftserlebnis beschert. Durch die Zusammenführung von Schule und Sportverein werden neue Verbindungen geschaffen oder bestehende gefestigt, wodurch Tischtennis ein fester Bestandteil an den Grundschulen bleibt oder wird. Und davon profitieren wiederum die Vereine.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen versucht mit einem ganzen Bündel voller Leistungen und Maßnahmen die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass für alle Beteiligten der Weg zu einer

durchführbaren und gewinnbringenden Veranstaltung möglichst leicht bestritten werden kann. Die Gewinner-Teams der Jahrgangsstufe drei sowie der Jahrgangsstufe vier der Schulturniere qualifizieren sich für die Regionalmeisterschaft, die am 16. April 2015 in der Helmut-Sander-Halle im Schulzentrum „Bei der Eiche“ der Adolf-Grimme-Gesamtschule stattfinden wird. Bei den Regionalmeisterschaften treten die besten Teams der teilnehmenden Schulen in ihrer Jahrgangsstufe gegeneinander an.

Der TTVN unterstützt die Veranstaltung materiell (Schlägerset, T-Shirt, Sachpreise), finanziell (Trainerhonorare) und organisatorisch (Absprachen mit Landesschulbehörden, Begleitung der Regionalmeisterschaften). Hauptgewinn ist ein individualisierter iPong Tisch – also ein Gewinn, von dem die ganze Klasse profitiert.

Folgende Schulen nehmen am RTC teil: Grundschule Sudmerberg (Ausrichter VfL Oker), VGS Jürgenohl (TTKV Goslar), Grundschule Oker (VfL Oker), Grundschule Jerstedt (TSG Jerstedt), Grundschule Worthschule (ESV Goslar), Grundschule Hahndorf (SV Hahndorf), Grundschule Vienenburg (MTV Vienenburg), Grundschule Schillerschule (ESV Goslar).

Tanja Arth-Bokemüller, verantwortlich auf Kreisebene für den RTC, hat schon weitergehende Pläne: „In der Saison 2015/16 soll die Anzahl der teilnehmenden Schulen auf den gesamten Landkreis erweitert werden.“



Tanja Arth-Bokemüller (2. v. li.) mit den glücklichen Teilnehmern des Rundlauf-Team-Cups.

## Rundlauf-Team-Cup an der Grundschule Klint

### Klasse 3b und Klasse 4c können sich durchsetzen

An der GS Klint der RTC-Sieger der Jahrgangsstufe 3 und 4 ausgespielt. In den Wochen zuvor spielten die sechs Klassen während des Sportunterrichtes den jeweiligen Klassensieger aus.

Janne Schmidt, Referendarin an der GS Klint, führte in ihren Sportklassen aktuell für diese Aktion eine Unterrichtseinheit „Tischtennis“ durch.

Die Klassensieger trafen sich um 9 Uhr in der Sporthalle. Um 9.15 Uhr kamen die Mitschüler nach, um ihr Team lauthals zu unterstützen. Frau Schmidt leitete die Viertis, Frau Walter die Drittis.

Nach rund einer Stunde wa-



**Sieger Klasse 3b, 2. Platz Klasse 3c, 3. Platz Klasse 3a.**

ren die Sieger nach heißumkämpften aber fair geführten Matches ermittelt. Im vierten Jahrgang setzte sich der Vorjahressieger 4c durch, bei den Drittis wurde doch etwas überraschend die 3b vor der 3c Klint-Meister.

Am Ende der Veranstaltung stand die Siegerehrung. Jede Mannschaft erhielt vom TTVN ein Armband und die Siegermannschaften zusätzlich ein T-Shirt. Individuell angefertigte Urkunden, mit dem Bild des jeweiligen Teams, erhielten die Mannschaften ein paar Tage später.



**Sieger Klasse 4c, 2. Platz Klasse 4a, 3. Platz Klasse 4b.**

## Mini-Regionsentscheid in Rünigen

### Sieger und Platzierte fahren zum Landesentscheid

#### Ergebnisse:

**Mädchen Jahrgang 2002/03:** 1. Camilla Buchert (TSV Rünigen), 2. Alina Pflug (TSV Rünigen).

**Jungen Jahrgang 2002/03:** 1. Justin Arnold (Fortuna Lebenstedt), 2. Hendrik Hebestreit (SV Wendessen), 3. Jan-Malte Reimann (Lessing Gymn. Braunschweig), 4. Leon Esch (Lessing Gymn. Braunschweig).

**Mädchen Jahrgang 2004/05:** 1. Smilla Witte (MTV Gr. Denkte), 2. Julia Jerke (MTV Gr. Denkte), 3. Natalya Roman Roman (TSV Rünigen), 4. Enna Stern (Grundschule Broitzem).

**Jungen Jahrgang 2004/05:** 1. Adrian Krauel (Grundschule Klint), 2.

Ceilvin Schulz (ESV Achim Börßum), 3. Lukas Winkelvoß (Grundschule Broitzem), 4. Benjamin Bangure (Grundschule Klint).

**Mädchen Jahrgang 2006 und jünger:** 1. Sabine Wrobel (TSV Rünigen), 2. Nina Endrulat (Eintracht Burgdorf), 3. Amelie Petersen (Grundschule Klint), 4. Lana Mackowski (Grundschule Klint), 5. Monique Künzel (Eintracht Burgdorf).

**Jungen Jahrgang 2006 und jünger:** 1. Leon Capello (SV Wendessen), 2. Liam Hinke (Grundschule Broitzem), 3. Devin Kaschow (SV Wendessen), 4. Tom Köhnecke (Lehndorfer TSV).  
*Horst Pech*



**Die Sieger vereinigen sich zum Gruppenfoto.**

## Kreispokalendrunde

### Damen des MTV Bettingerode und Herren des VfL Oker siegen

Nur wenige knappe Ergebnisse gab es bei der Kreispokalendrunde, die in der Sporthalle Wachtelpforte unter organisatorischer Leitung des MTV Goslar durchgeführt wurde. In fast allen Partien stand am Ende ein deutlicher 5:0- oder 5:1-Favoritensieg zu Buche.

Im Wettbewerb der offenen Herrenklasse verpasste der ESV Goslar die Titelverteidigung. Mit 1:5 unterlagen die Kaiserstädter dem Verbandsligateam des VfL Oker, das mit den Akteuren Pascal Hoffmann, Matthias Artelt und Henrik Fahlbusch auflief. Für den Ehrenpunkt sorgte ESV-Mann Sascha Preiß, der sich in fünf Sätzen gegen Abwehrmann Artelt durchsetzen konnte.

Bei den Damen triumphierte das favorisierte Team vom MTV Bettingerode in der

Aufstellung mit Sabine Trojan, Kerstin Gleißner und Doris Martini: Im Endspiel wies der MTV die TSG Wildemann mit 5:2 in die Schranken und konnte damit den ersten angepeilten Saisontitel einfahren.

Die Ergebnisse der einzelnen Wettbewerbsklassen lauten wie folgt: **Herren A, Halbfinale:** ESV Goslar – MTV Othfresen 5:1, VfL Oker – MTV Bettingerode 5:0; **Finale:** VfL Oker – ESV Goslar 5:1.

**Damen A, Finale:** MTV Bettingerode – TSG Wildemann 5:2.

**Herren D, Halbfinale:** TSG Wildemann – SV Arm. Kl.-Döhren 5:0, MTV Astfeld – TSV Rhüden 5:2; **Finale:** TSG Wildemann – MTV Astfeld 5:1.

**Herren E, Halbfinale:** MTV Vienenburg – SV Arm. Kl.-Döhren 5:2, VfL Liebenburg – SV Hahndorf 3:5; **Finale:** MTV Vienenburg – SV Hahndorf 5:2.

## Landesranglisten der Jugend und Schüler B

### DTTB Top 48 der Schüler steigt im Oktober in Oker

Im Herbst dieses Jahres gibt es für die Tischtennis-Freunde des Kreises gleich zwei überregionale Nachwuchswettbewerbe zu bestaunen: Neben den Landesranglisten steigt auch das Bundesranglistenturnier „Top 48“ in der Okeraner Helmut-Sander-Sporthalle.

Die TTVN-Landesranglisten der Schülerinnen und Schüler B sowie der Jugend finden dabei am 12. und 13. September unter organisatorischer Leitung des VfL Oker statt.

Einen Wettbewerb auf na-

tionaler Ebene gibt es dann an gleicher Stelle einen Monat später zu bestaunen: Am 24. und 25. Oktober zeigen die besten Nachwuchssasse Deutschlands beim DTTB-Bundesranglistenturnier „Top 48“ der Schüler ihr Können. Durchgeführt wird die hochrangig besetzte Veranstaltung in diesem Jahr vom Tischtennis-Kreisverband Goslar. „Die Planungen dafür sind in vollem Gange“, so der TT-KV-Vorsitzende Eckart Kornhuber.

**Kreisverband  
Helmstedt**

## Kreistag 2015

Der ordentliche Kreistag findet am **Freitag, 12. Juni 2015, ab 19 Uhr** im Kaisersaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt statt. Im Anschluss folgt die Arbeitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht. Nichtteilnahme wird mit einer Ordnungsgebühr geahndet.

Die Einladung ergeht noch schriftlich.

f.d.R. **Hans-Karl Bartels**, Vorsitzender

## Günter Puzicha für sein Lebenswerk geehrt

Der Kreisverband ehrte anlässlich der Mitgliederversammlung des TSV Grasleben den 87-jährigen Günter Puzicha für sein sportliches Lebenswerk.

Der immer noch beim Tischtennis in der fünften Herren aktive Puzicha bestritt für seinen Verein mehr als 5000 Punktspiele in seiner jahrzehntelangen Sportlaufbahn. Für den Kreisverband kamen eigens der Vorsitzende Hans-Karl Bartels und sein Stellvertreter Torsten Scharf angereist, um Puzicha auszuzeichnen.

„Du bist ein sportliches Vorbild – auch im hohen Alter aktiv, stets gewillt zu gewinnen und dabei auch immer ein Sportsmann“, so Scharf bei der Laudatio. Unter großem Beifall der Mitglieder des TSV Grasleben konnte so Günter Puzicha die schon außergewöhnliche Ehrung im Rathaussaal in Grasleben entgegennehmen, wo er von 1974 bis zu seiner Pensionierung auch Samtgemeindedirektor gewesen ist. Viele seiner Tischtennisfreunde waren anwesend und konnten ihm gra-

tulieren.

Puzicha kann auf ein langes „Tischtennisleben“ zurückblicken, aber auch Tennis und Fußball sind als sportliche Stationen zu nennen.

1948 begann seine Tischtennislaufbahn im Westdeutschen Verband in Bochum. Hier war er auch als Kreisgeschäftsführer eingesetzt.

Seit 1974 spielt er in Grasleben, war lange Zeit die Nummer 1 im Verein und spielte bis zur Bezirksliga hinauf. In dieser Zeit war er 20-mal Vereinsmeister, 23-mal Kreismeister, 15-mal Bezirksmeister, zweimal Landesmeister, zweimal Norddeutscher Meister, einmal Sieger im Doppel bei den Senioren-Europameisterschaften. Im höheren Alter nahm er zudem mehrfach an den World Senior Games teil und holte dort elfmal Gold, viermal Silber und fünfmal Bronze.

Zudem war er lizenziertes Übungsleiter und leistete Jugendarbeit. In seiner Zeit beim TSV Grasleben wurde er 34-mal als Sportler durch die Samtgemeinde geehrt.



**Günter Puzicha (Mitte) wurde für sein sportliches Lebenswerk vom Kreisverband Helmstedt von Torsten Scharf (v. l.) und Hans-Karl Bartels sowie Hartmut Olschewski (Abteilungsleiter Tischtennis) und dem Vereinsvorsitzenden Dr. Dirk Jaeger geehrt.**

## Regionverband Südniedersachsen

### Bereichspokalendrunden Herren B

## Torpedo Göttingen III gegen TTC Göttingen siegreich

Am 7. März fand in Göttingen beim TTC Göttingen die 35. Auflage der Bereichsendrunde Süd für die Herren-B-Klasse im Bezirkspokalwettbewerb statt. Der TTC hatte alles bestens vorbereitet, war zudem auch guter Hoffnung, mit seiner zur Rückrunde verstärkten Mannschaft den Pokalsieg zu holen.

Das hatten aber zumindest auch die beteiligten Teams von Torpedo Göttingen III und TTG Einbeck auf ihrem Plan. Die vierte beteiligte Mannschaft (Bovender SV) zeigte leider reges Desinteresse an der Veranstaltung, sie trat nur mit einem konkurrenzfähigen Spieler an, zwei Ersatzspieler aus un-

teren Mannschaften mühten sich redlich, konnten aber den Klassenunterschied bei allem Respekt vor ihrer Leistung nicht ausgleichen. Schade, dass ein völlig bedeutungsloses Fußballbundesligaspiel in Hannover wichtiger war ...

Die Auslosung bescherte der Veranstaltung dann aber die Aussicht auf ein spannendes Finale, denn die beiden favorisierten Mannschaften gingen sich im Halbfinale aus dem Wege. TTC Göttingen hatte beim 5:1 gegen den Bovender SV keine Mühe, ähnlich locker zog letztlich Torpedo Göttingen III mit 5:2 gegen TTG Einbeck ins Finale ein. Das Spiel um Platz 3 entschied dann die TTC aus Einbeck klar mit 5:0 zu ihren Gunsten.

Das Finale war schon bei der Abgabe der Mannschaftsaufstellungen spannend, so verlief dann auch das gesamte Match. Alle Spiele gingen mindestens über vier Sätze, zwei sogar über die volle Distanz. Torpedo III legte jeweils einen Sieg vor (Zilling 1, Schiller 3), TTC (Keitel 2, Loncar 2) glich jeweils wieder aus. Die



**Siegermannschaft von Torpedo Göttingen III mit Lennart Schiller (v.l.), Manfred Zilling und Thomas Scheper.** Foto: Ralf Kellner

Entscheidung fiel dann im letzten Spiel, wo die beiden bisher sieglosen Scheper (Torpedo III) und Krumbach (TTC) aufeinander trafen. Scheper siegte mit 3:1, und Torpedo III holte sich mit einem knappen 5:4 den Sieg im Pokalwettbewerb im Süden des BVBS. Die Mannschaft wird den Bereich Süd hoffentlich erfolgreich bei der Pokalendrunde des BVBS in Wolfsburg vertreten.

Ralf Kellner

## Stadtverband Wolfsburg

## Heinz Kohlmann feiert 90. Geburtstag

Heinz Kohlmann von den Tischtennis-Freunden Wolfsburg feierte am 11. März seinen 90. Geburtstag. Damit ist er der älteste aktive Akteur des Tischtennis-Stadtverbandes. Sein Verein um den 1. Vorsitzenden Dirk Groß lud den Jubilar zu einer kleinen Feier in die Sporthalle in Brackstedt. Hier mischt Oldie Kohlmann noch in der 6. Herren (3. Kreisklasse) aktiv

mit. Damit gehört Kohlmann zu den fünf ältesten noch aktiven Tischtennisspielern in Niedersachsen.

Seine sportliche Blütezeit hatte Kohlmann in den 50er Jahren. Kohlmann war einer der Garanten für den Oberliga-Aufstieg des VfL Wolfsburg im Mai 1959. Die Oberliga Nord war seinerzeit die höchste deutsche Spielklasse, vergleichbar mit der



**Heinz Kohlmann (Mitte) feierte seinen 90. Geburtstag.**

heutigen Bundesliga. In der Saison 1979/80 wurde Kohlmann Landesmeister der Senioren II. Ein Jahr später sicherte er sich den Landestitel auch im Doppel. 1996 wechselte Kohlmann zum SSV Kästorf/Warmenau, der vor einigen Jahren mit dem TSV Wolfsburg zu den Tischtennis-Freunden Wolfsburg fusionierte. Kohlmanns Parade Schlag ist die Vorhandpeitsche, die ihm in der Tischtennis-Szene den Spitznamen der „Weiße

Blitz“ einbrachte. Der Jubilar kann auf viele sportliche interessante Erlebnisse mit dem kleinen Zelluloidball und eine lange Liste von befreundeten Tischtennis-Kameraden zurückblicken. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung ist Kohlmann ein wahrer Tischtennis-Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts. So kostete sein heutiger Schläger mit kurzer Noppe (Barna-Schläger) 1959 komplett mit Holz 10,95 DM. *Andreas Vogel*



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

## Mannschaftsmeisterschaften Senioren

### Seniorinnen sind Mangelware

Nun schon zum 7. Male fanden Mitte Februar in Bad Nenndorf die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren im TTBV Hannover statt. Es waren wie fast jedes Jahr nur Herren-Mannschaften anwesend. Die einzige Seniorinnen-Mannschaft, welche Interesse bekundet hatte, waren die Damen des SV Brokeloh (KV Nienburg) in der Altersklasse 40. Sie haben sich direkt für Landesmannschaftsmeisterschaften am 25./26. April in Helmstedt (TTBV Braunschweig) qualifiziert.

Bei den **Senioren 40** waren 5 Mannschaften angereist: Es wurde in zwei Gruppen gespielt: Gruppe A: TTC Lechstedt, TSV Algedorf II, FC Bennigsen; Gruppe B: PSV GW Hildesheim, TSV Algedorf I; anschließend Halbfinalspiele: FC Bennigsen – TSV Algedorf I 4:0 (kampflos: verletzungsbedingt) und PSV GW Hildesheim – TTC Lechstedt 1:4; Finale: FC Bennigsen – TTC Lechstedt 0:4. Letztendlich ergab sich folgende Platzierung:

- 1. Platz TTC Lechstedt (HI) (Baule, D; Konrad; Sass; Störig)
- 2. Platz FC Bennigsen (H) (Meier; Pfeiffer; Wolff; Zack)
- 3. Platz PSV GW Hildesheim (HI) (Baule, N.; Scheele; Tonn)
- 4. Platz TSV Algedorf I (SHG) (Bosselmann; Buhr; Paul)
- 5. Platz TSV Algedorf II (SHG) (Beil; Lohmeier; Saggau)

Bei den **Senioren 50** wurde in einer Vierer-Gruppe jeder ge-

gen jeden gespielt: der 1. Platz mit drei Siegen ging an den PSV GW Hildesheim (HI) mit den Spielern Hollenbach, Hornig und Kuhnert, der 2. Platz an den SC Victoria Laveloslo (NI) mit zwei Siegen und einer Niederlage mit den Spielern Jürgens, Müller und Schult, der 3. Platz an den TuS Gümmer (H) mit einem Sieg und zwei Niederlagen (Spieler waren Politz, Schmidt und Werner) und der 4. Platz mit drei Niederlagen an die Mannschaft des TV Bergkrug (SHG) mit den Spielern Busche, Kammann und Lange.

Bei den **Senioren 60** waren nur zwei Mannschaften am Start. Der TS Rusbend aus dem gastgebenden Kreisverband Schaumburg (Meier, Mensching, Ulbrich) gewann mit 4:2 Spielen und 13:10 Sätzen gegen die am weitesten angereiste Mannschaft aus dem nördlichsten Kreisverband Diepholz: den TuS Varrel mit den Spielern Funke, Glück und Killig.

Erstmal fand die Ausspielung der **Senioren 70** mit ebenfalls zwei Mannschaften statt: es gewann der TSV Todenmann-Rinteln ebenfalls aus dem Schaumburger Land mit den Spielern Bizer, Hoppe und Dr. Rübberdt gegen eine weitere Mannschaft des TuS Varrel mit 4:2 Spielen und 12:10 Sätzen. Spieler des TuS Varrel waren Feierabend, Kuhlmann und Schomerus.

*Olaf Paggel*

## Kreisverband

### Hameln-Pyrmont

## Die Jüngsten kämpfen um den Mini-Meister

Die jüngsten Tischtennispieler und Spielerinnen, die noch nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen, ermittelten beim TSV Hachmühlen ihren Mini-Meister auf Kreisebene.

32 Aktive hatten sich eingefunden und ermittelten in zwei Altersklassen bei den Mädchen und Jungen ihre Meister und Platzierten. Die vier Erstplatzierten qualifizierten sich für den Bezirksentscheid, der am Sonntag, 25. April, in Schwaförden stattfindet.

In der Altersklasse (AK) II, der Neun- und Zehnjährigen wurde bei den Mädchen in drei Gruppen gespielt, wobei sich die beiden Erstplatzierten für die Hauptrunde qualifizierten und hier im K.o.-System die Siegerin ermittelten.

Gewonnen hatte Mallin von der Heyde (TuSpo Bad Münder). Auf den Plätzen folgten Josephin Port (TSV Hachmühlen),

Nena Seiler (TSV Schwalbe Tündern) und Tara Müller (TuSpo Bad Münder).

Bei den Jungen siegte Joel Kempke (VfL Hameln) vor Paul Feyer (SC Börry), gefolgt von Corvin Brock (TSV Hachmühlen) und Kersten Schneider (TTC Hohenstein-Zersen).

In der Altersklasse III spielten die Achtjährigen und jünger. Bei den Mädchen waren nur fünf Teilnehmerinnen am Start, die in einer Runde Jeden gegen jeden spielten. Es siegte Emma Sophie Rector (TuSpo Bad Münder) vor Leni Köster (TSV Schwalbe Tündern), Justina Tschöke (TSV Hachmühlen) und Antonia Schrader (FC Flegessen) sowie Kiana Bomke (TSV Hachmühlen).

Bei den Jungen gewann Mari- on Muskulus (SC Börry) vor Benjamin Schieb (TuSpo Bad Münder), gefolgt von Moris HaBels ((SC Börry) und Benjamin Seidel ((SC Börry). *Dieter Gömann*

## Kreisverband

### Region Hannover

## Clickball-Qualifikation

Der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide veranstaltet am 30. Mai das Clickball-Qualifikationsturnier für die Region Nord. Hierbei handelt es sich um ein Qualifikationsturnier zum Clickball-Cup, der Deutschen Meisterschaft im Clickball, das jährlich Anfang November in Erfurt ausgetragen wird.

Angesprochen sind Spieler und Spielerinnen aus den Landesverbänden Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Im vergangenen Jahr hatten die Veranstalter mit der größten Teilnehmerzahl in Deutschland, nämlich 63 Spielern, dieses Turnier veranstaltet. Dabei waren unter anderem Patrick Decker, Daniel Schildhauer, Dwain Schwarzer, Alexander Oltmann, Niklas Matthias, Malte Dittmar, Niklas Otto und Mathias Dietrich – alles Spieler, die zum Zeitpunkt

des Qualifikationsturniers 2014 einen TTR-Wert von über 200 Punkten hatten.

Nach nur drei Spielerinnen im vergangenen Jahr, davon zwei Schülerinnen im Alter von 12 und 13 Jahren, hoffen die Veranstalter diesmal auf einen besseren Zuspruch auf dem Damensektor. Der älteste Teilnehmer stand vor Jahresfrist im 78. Lebensjahr. Bei den Spielklassen ging es von der Kreisklasse bis zur Regionalliga.

Gespielt wird am 30. Mai, ab 10 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Kaltenweide. Anmeldungen sollten bis spätestens 26. Mai vorgenommen werden und sind per Mail zu richten an Clickball-beim-TSV-KK@gmx.de. Dort können auch weitere Informationen abgefragt werden. Es können maximal 64 Spieler teilnehmen. *Martin Heins*



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
 Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564  
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### Kreisverband Celle

## Gedenken an Fred Haberney

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht aufgenommen, dass unser Abteilungsleiter Tischtennis, Fred Haberney, am 7. März 2015, im Alter von nur 64 Jahren verstorben ist.

1973 war Fred Haberney Mitbegründer der Tischtennis-Abteilung des MTV „Fichte“ Winsen (Kreis Celle), und bestritt in den 42 Jahren bis heute als Spieler fast 700 Pflichtspiele für unseren Verein. Von Beginn an setzte er sich aufopferungsvoll als Tischtennis-Jugendwart und Trainer für die Belange der Kinder und Jugendlichen ein und war dadurch maßgeblich an den Erfolgen unserer Nachwuchsmannschaften beteiligt. Er war stets bereit, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen, indem er auch zahlreiche Aufgaben für den Gesamtverein ehrenamtlich ausführte, unter anderem die Koordination des Vereinsbusses. Sein Organisationstalent stellte er bei unzähligen Turnieren unter Beweis, die auf seine Initiative zurückzuführen sind.

Darüber hinaus war Fred fast 20 Jahre als Jugendreferent, stellvertretender Jugendreferent und Mitglied des Jugend-Ausschusses im TT-Kreis Celle aktiv. In dieser Zeit übernahm er auch die Staffelleitung für den Jugendbereich und für einige Erwachsenen-Staffeln. Seine gute und engagierte Arbeit führte dazu, dass er auch Staffeln auf Bezirksebene anvertraut bekam, die er bis zuletzt leitete.

Mit Fred Haberney verliert unser Verein einen Menschen, der für den Tischtennis-Sport in Winsen (Aller) und darüber hinaus gelebt hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

*Für den Vorstand und die Abteilung Tischtennis des MTV „Fichte“ Winsen (Aller) 1910 e.V.  
 Florian Hemme, 1. Vorsitzender*



Fred Haberney

der der deutschen Tischtennis Nationalmannschaft, sondern sie waren auch allesamt Deutsche Meister der Jugend im Einzel.

Wenn sich am 25. und 26. April die besten 96 Mädchen und Jungen bis Jahrgang 1997 im Schulzentrum Burgstrasse in Celle treffen, ist es daher nicht unwahrscheinlich dort auch zukünftige Nationalspielerinnen bzw. Nationalspieler zu entdecken.

Nach den Nationalen Deutschen Schülermeisterschaften 2010 und den Landesmeisterschaften der Damen und Herren 2013 hat der DTTB die Tischtennisabteilung des VfL Westercelle erneut mit der Durchführung einer Großveranstaltung betraut. Gesamtorganisator Wolfgang Graue und Spartenleiter Marco Stoll werden an diesem Wochenende mit über 70 Helfern dafür sorgen, dass auch dieses Turnier als Highlight in die Spartenhistorie eingehen wird.

Über 150 Übernachtungen und Verpflegung für mehr als

150 Spieler und Betreuer sowie über 200 Zuschauer an den jeweiligen Tagen sind nur zwei Kennzahlen, die die organisatorische Herausforderung eines solchen Events verdeutlichen.

„Neben den offensichtlichen Dingen sind es gerade die vielen Kleinigkeiten und Details, die uns nun schon seit September letzten Jahres in Atem halten“ so Cheforganisator Graue. „Wir haben aber durch die vorangegangenen Turniere viel Erfahrung sammeln können, die uns auch hier hilft. Wir liegen im Zeitplan und sehen dem Turnier mit viel Vorfreude entgegen.“

Die Tischtennispartie des VfL Westercelle ist stolz darauf, eine so hochrangige Bundesveranstaltung nach Celle geholt zu haben und hofft dieser sportlich hochkarätigen Veranstaltung, nicht zuletzt mit Hilfe der vielen erwarteten Zuschauer, einen gebührenden Rahmen geben zu können.

Weitere Infos unter [www.ndm.vfl-westercele-tt.de](http://www.ndm.vfl-westercele-tt.de)

Wolfgang Graue

### Kreisverband Cuxhaven

## Erfolgreiche mini-Meisterschaften

## TuSpo Surheide trumps mächtig auf

Die Beteiligung an den Mini-Meisterschaften geht im Kreisverband leider kontinuierlich zurück. Lediglich 14 Vereine hatten in diesem Jahr Unterlagen vom TTVN angefordert und nur 12 Vereine haben tatsächlich auch die Meisterschaften durchgeführt. Eine tolle Leistung verbrachten dabei die Verantwortlichen des TuSpo Surheide aus Bremerhaven, die bereits in den vergangenen 15 Jahren fast alle Mini-Meisterschaften im FTTB ausgetragen haben. Unter der Leitung von Ralf Leers sind einige Helfer eine ganze Woche lang in die Schule in Surheide gegangen und haben dort Schnupperkurse täglich an sechs Tischen für die entsprechenden Klassenverbände durchgeführt. Ralf Leers führt dieses seit Jahren mit Hilfe von Freunden aus dem Verein und

Helfern aus anderen Vereinen so durch. Nach diesen Schnupperkursen konnten insgesamt 150 Kinder schließlich für die Mini-Meisterschaften gewonnen werden, die dann an zwei Tagen im Februar durchgeführt wurden. Materielle und finanzielle Unterstützung erhielten die Organisatoren durch die Weser-Elbe Sparkasse sowie auch vom Förderverein der Surheider Schule. Die Schule stellte auch eine hervorragende Bewirtung der vielen Helfer auf die Beine. Nach vielen spannenden Spielen und teilweise hart umkämpften Punkten wurde jedem Kind eine Medaille, eine Urkunde und diverse Sachpreise überreicht. Die Sieger und Platzierten freuen sich nun auf den in Bad Bederkesa stattfindenden Kreistags.

Peter Sommer

## Nationale Deutsche Meisterschaften der Jugend

## TTVN-Teilnehmer wollen um Medaillen mitspielen

Namen wie Roßkopf, Boll, Franziska und Solja sind nicht nur den Tischtennisinteressierten geläufig, sondern werden auch von vielen anderen

Sportbegeisterten mit dieser schnellsten Rückschlagsportart der Welt in Verbindung gebracht. Diese Sportler sind bzw. waren nicht nur Mitglie-



Die strahlenden Teilnehmer mit Ausbilder Jürgen Wagner (vorne rechts).

## 14 Neue WO-Coaches

# In nahezu allen Vereinen gibt es Schiedsrichter

14 neue WO-Coaches konnten Jürgen Wagner und Horst Bender im Anfang März diesen Jahres in Flügeln beglückwünschen. Zusätzlich nahm auch noch ein Teilnehmer aus dem Kreisverband Stade an dem Lehrgang teil und bestand ebenfalls die Prüfung. Es war eine homogene Runde, die

nicht nur den Vorträgen lauschte, sondern sich auch sehr aktiv an der Gestaltung des Tages beteiligt hatten, berichteten die Referenten. Damit ist der Kreisverband Cuxhaven nun nahezu in allen Vereinen mit WO-Coaches beziehungsweise Schiedsrichtern ausgestattet.

Peter Sommer

## Kreisverband Harburg-Land

### Dem Favoriten Paroli geboten

# Brackeler Herren unterliegen luxemburgischen Top-Team

Auf der Tribüne rückte man schon ein bisschen zusammen, denn einen internationalen Auftritt des MTV Brackel gegen das luxemburgische Top-Team von D.T. Nidderkäerjeng wollten viele auf keinen Fall verpassen. Unter den knapp 100 Zuschauern tummelte sich auch ein Kay-Andrew Greil, der früher beim mehrfachen Deutschen Meister und Pokalsieger TTC Zugbrücke Grenzau spielte und vom Coach der Luxemburger trainiert wurde.

Auch wenn die Brackeler dem auf dem Papier dem Favoriten deutlich mit 0:4 unterlagen, boten sie ihren Gästen richtig Paroli. Schon in der ersten Partie lag eine Überraschung in der Luft: Nach dem Gewinn des ersten Satzes gegen David Fickinger liegt Anton Anton mit 9:10 und 10:11

zurück, doch die Nummer eins des Bezirksoberligisten gewinnt noch mit 13:11. Wie entscheidend das Time Out beim Tischtennis ist, zeigt der vierte Satz. Bei der 5:2-Führung für Anton unterbricht der Luxemburger Coach Milan Stencel die Partie. Anschließend gleicht Fickinger zum 6:6 und 9:9 aus. Doch auch der Matchball beim Stand von 10:9 reicht dem Brackeler nicht. Im Entscheidungssatz siegt der Gast mit 11:7.

Im anschließenden zweiten Einzel unterliegt Achmed Dugaew der gebürtigen Litauerin Eagle Tamsauskaite bereits nach drei Sätzen. Gegen die klassische Abwehrspielerin zog er die Bälle zwar gut an, doch sie kamen mit extremen Schnitt zurück. Mit einem Vorhandschuss beendet sie das Match.

Auch Hubertus Becker ist im Spiel gegen Kevin Fickinger ganz nah am Sieg. In einem problemlosen ersten Durchgang, in dem er oft mit seiner Rückhand glänzte, siegt er 11:5. Trotz eines 0:4 Rückstandes holt er auch Durchgang Nummer zwei mit 11:9. Im dritten Satz gelingt ihm die Aufholjagd nach 3:6-Rückstand und plötzlich liegt er mit 9:8 vorn. Dann folgte die Auszeit des Luxemburgers, und der 4. und auch der 5. Satz ging verloren.

Die spannendste Partie war das abschließende Doppel: Nach einem verhaltenen Beginn mit wenig Spielfluss ließen Anton Anton und Hubertus Becker bei 10:9 Führung einen Satzball liegen. Im zweiten Durchgang führten sie zwischendurch mit 5:2. Ihre sehenswerten Angriffsbälle mit viel Power wären in der Bezirksoberliga wohl nicht zurückgekommen, doch ihre Kontrahenten David und Kevin Fickinger hatten, wie erwartet, eine ganz andere Spielqualität. Auch im Entscheidungs-



David (l.) und Kevin Fickinger.

Foto: Hanno Winkelmann

satz war noch alles möglich. 5:3 Führung bei Seitenwechsel und anschließend 8:4 für die Brackeler. Doch am Ende siegen die Luxemburger mit 16:14, 11:8, 6:11, 7:11, 12:10.

Dennoch war dieser internationale Vergleich auch nach dem Viertelfinalaus in diesem Wettbewerb eine Bereicherung für alle. Bei der guten sportlichen Organisation wurde die Brackeler Tischtennisabteilung auch von ihren Sponsoren unterstützt. Ralf Koenecke



Der Intercup in Brackel war ein voller Erfolg.

Foto: Dirk Herder

# Im Schnelldurchgang in die Kreisendrängliste gerutscht

Im Schnelldurchgang in die Kreisendrängliste gerutscht sind neben Calvin Tu (SC Klecken) und Jan Möller (MTV Ashausen-Gehrden) bei den männlichen Jugendlichen auch Manuel Schnäkel (TSV Buchholz 08) und Leon Bosselmann (TV Meckelfeld) in der Schüler B Konkurrenz. Alle vier genannten Spieler behielten bei dem Turnier eine weiße Weste und standen nach knapp vier Stunden Spieldauer in der Kreisendrängliste.

In beiden Konkurrenzen spielten die Teilnehmer in jeweils zwei Gruppen im System „Jeder gegen Jeden“ die restlichen acht Startplätze für die Kreisendränglisten aus. Bei den Jungen schaffte Calvin Tu es als einziger Spieler, die Qualifikation ohne Satzverlust zu beenden. Auch gegen den Zweitplatzierten Marco Müller (MTV Ashausen-Gehrden) siegte er souverän mit 11:5, 11:5 und 11:7. Auf den Plätzen drei und vier folgen Oliver Ne-

## Aus den Bezirken

ckel (SV Holm Seppensen) und Daniel Mahnke (MTV Obermarschacht). In der Gruppe B marschierte Jan Möller ungefährdet in die Endrangliste. Ihm folgen Johannes Protzen, Marco Silar (beide SC Klecken) und Thure Erichson (SV Holm Seppensen).

Bei den Schülern B dominierte Julian Schnäckel die Gruppe A. Acht Siege in acht Spielen bei einer Satzbilanz von 24:1 bestätigen die Top-Setzposition des jungen Buchholzers. Cedric Kohlbus (SC Klecken), Erik Lohleit (MTV Eyendorf) und Niklas Behrens (MTV Obermarschacht) folgen auf den Plätzen.

In der Gruppe B setzte sich Leon Bosselmann souverän durch. Ebenfalls ohne Niederlage verwies er Timo Dreves (SC Klecken) und Carlos Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) auf die Plätze zwei und drei. Für die größte Überraschung sorgte aber der jüngste Teilnehmer. Nachdem die Schüler C Konkurrenz mangels Teilnehmer abgesagt wurde und alle 12 angemeldeten Spieler direkt die Endrangliste austragen, melde-



Julian Schnäckel vom TSV Buchholz 08.



Calvin Tu vom SC-Klecken.

Fotos: Arne Böttcher

te Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen) kurzer Hand für die nächste Altersklasse der Schüler B. Am Ende erspielte Manuel Schnäckel (Jahrgang 2006) sich eine 5:3 Bilanz, die Platz vier in der Gruppe B bedeutete. Aufgrund des um zwei Sätze besseren Satzverhältnisses setzte er sich vor Simon Buttchereit (MTV Eyendorf, 5:3 Spiele, 16:13 Sätze) durch.

Alle weiblichen Konkurrenzen und die Schüler A und C treten aufgrund zu geringer Meldezahlen direkt bei der Endrangliste, die ebenfalls in Obermarschacht durchgeführt wird, aus. Es wird dann auch die letzte Veranstaltung für den scheidenden Kreisjugendwart Thomas Cohrs (TuS Nenndorf) und seinen Stellvertreter Arne Böttcher (MTV Salzhausen) sein, die aus persönlichen Gründen ihr Amt abgeben werden. Bis jetzt ist kein Nachfolger gefunden. Kaum vorstellbar, dass es in der nächsten Spielzeit zu einer Absage aller Klassen kommt, weil kein Organisator gefunden wird...

Arne Böttcher

rick Baum, Tiago Apolonia und Steffen Mengel.

Abteilungsleiter Helmut Oldeweme ist nicht nur für dieses Event mit seinem großen Helferteam im Einsatz, sondern auch alle weitere Veranstaltungen rund um das 50-jährige Abteilungs-jubiläum wollen gemeistert werden.

Tickets für das Grand Prix

Turnier gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen für Veranstaltungen in der Emsland Arena Tickethotline 0591/912950 und beim SV Olympia Laxten: [www.tischtennis-laxten.com](http://www.tischtennis-laxten.com) sowie Abteilungsleiter Helmut Oldeweme E-Mail [h.oleweme@onlinehome.de](mailto:h.oleweme@onlinehome.de), Telefon 0591/62758

Dieter Gömann

## Mannschaftsmeisterschaft der Senioren

### SF Oesede triumphieren

Obwohl 150 Einladungen verschickt wurden, war die Teilnehmerzahl in Westerstede auch dieses Jahr sehr dürrig – in der Altersklasse Ü50 der Männer kämpften ganze vier Teams um den Titel des Bezirks-Mannschaftsmeisters.

In der ersten Runde trafen die Sportfreunde Oesede und der Oldenburger TV sowie der Oldenburger TB und Blau-Weiß Bümmerstede aufeinander. Beide Spiele endeten mit 4:0-Punkten zugunsten der erstgenannten Mannschaft. Auch in der zweiten Runde gab es eindeutige Ergebnisse: Oesede schlug Bümmerstede mit 4:0, und der Oldenburger TB blieb gegen Oldenbrok ebenfalls ohne Verlustpunkt.

Somit kam es in der dritten Runde gleichsam zum Endspiel zwischen Oesede und dem Oldenburger TB. Beim Stande von 2:1 für Oesede brachte das Doppel die Entscheidung über den späteren Sieger. Die Oldenburger Paarung Lothar Rieger und Hergen Berger führte bereits mit 2:0-Sätzen gegen Ulf Pötter und Lothar Schnier, unterlag aber noch knapp im Entscheidungssatz. Am Ende

siegten die SF Oesede mit 4:2-Punkten.

Die Osnabrücker Mannschaft mit Ulf Pötter, Lothar Schnier und Thomas Knoop vertritt damit den Bezirk Weser-Ems am 26. April bei der Landesmannschaftsmeisterschaft in Helmstedt – der OTB ist in der Klasse Ü40 für unseren Bezirk dabei. Lothar Rieger, Hergen Berger und Kurt Dröge werden voraussichtlich starten. Den dritten Rang in Westerstede erreichte BW Bümmerstede durch einen 4:0-Erfolg gegen den Oldenburger TV.

Rolf Claaßen



Das Siegerteam SF Oesede mit Ulf Pötter (v.l.), Lothar Schnier und Thomas Knoop blieb in drei Partien ungeschlagen und fährt zur Landesmeisterschaft nach Helmstedt.

Foto: Rolf Claaßen



## Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: [jan.schoon@gmx.de](mailto:jan.schoon@gmx.de)

## 50 Jahre Tischtennis beim SV Olympia Laxten

Die Tischtennis-Abteilung des SV Olympia Laxten begeht in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird mit einem Highlight der Extraklasse gebührend gefeiert. Die Stadt Lingen ist mit dem Veranstaltungsort Emsland Arena einer von sieben Tour-Standorten des hochkarätigen Turniers

FM MUNZER Cup mit Länder-spielcharakter.

Sowohl die derzeitige deutsche Spitze als auch Spielerlegenden – Olympiasieger und Weltmeister – aus dem Ausland geben sich am Freitag, 26. Juni, um 19 Uhr ein Stelldichein. Am Start sind Timo Boll, Jan Ove Waldner, Jörgen Persson, Pat-

## Kreisverband Cloppenburg

### Jugendturnier in Barßel

## Ehrung für Manfred Pahlke

Anlässlich des 31. Jugendturniers wurde dem langjährigen Turnierleiter eine besondere Ehrung zuteil. Nils Anhuth, Bürgermeister der Gemeinde Barßel, und Heinz-Bernhard Bürmann als 1. Vorsitzender des STV Barßel würdigten in

ihren Eröffnungsreden den sichtlich überraschten Manfred Pahlke für sein überaus großes Engagement für den Sport.

Seit vielen Jahren leitet Pahlke mit großer Kompetenz nicht nur das alljährliche Jugendturnier, sondern auch viele

Kreismeisterschaften, Ranglistenturniere sowie die Bezirksmeisterschaften der Senioren. 1985 stand er selber noch als Turniersieger in der Jungen B-Klasse auf dem Treppchen, bevor er 1990 in die Turnierleitung wechselte.

In diesem Jahr fand das Jugendturnier mit Teilnehmern aus dem gesamten norddeutschen Raum bereits zum 31. Mal statt. Daneben ist Pahlke nicht nur als Spieler in der Herrenmannschaft des STV Barbel aktiv, sondern engagiert sich auch seit vielen Jahren auf Kreis- und Bezirksebene als Jugend-

## Jugendturnier in Barbel

### Christian Mesler räumt ab

Bereits zum 31. Mal fand in Barbel das große Jugendturnier statt – und es hat nicht an seiner Attraktivität verloren. Die Teilnehmer kamen aus ganz Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und vom Westdeutschen Tischtennisverband. Riesige Teilnehmerfelder gab es vor allem in den Jungen- und Schülerklassen. Leider waren die Schülerinnen- und Mädchenklassen zum Teil wieder sehr dünn besetzt.

Die Jungenklasse sowie die Schülerklassen A und B wurden sehr stark vom MTV Jever dominiert. Allerdings kommen einige der Akteure wie Christian Mesler, Eric Stolle und Kristian Sek aus Barbel bzw. Sedelsberg. Christian Mesler feierte bei den Jungen und den Schülern A den Titelgewinn. Im Bereich der weiblichen Teilnehmer konnten sich die Spielerinnen des SV Molbergen mehrfach in die Siegerliste eintragen. Die Damen-Kreismeisterin Klara Bruns gewann souverän den Titel in der Mädchenklasse. Pia Kayser und Carolin Willenborg landeten bei den Schülerinnen auf dem Treppchen.

Viel Spaß hatten die Akteure



Bei den Jungen dominierte der MTV Jever das Feld – am Ende landeten Kristof Sek (v.l.), Oliver Reeßing, Christian Mesler und Janek Hinrichs auf den vorderen Plätzen.

Foto: Wilhelm Berssen



Der Bürgermeister Nils Anhuth (l.) und der Abteilungsleiter Hermann Röttgers ehrten Manfred Pahlke für seine langjährigen Verdienste.

Foto: Wilhelm Berssen

Lehr- und Schiedsrichterwart. Vom Abteilungsleiter Hermann Röttgers bekam er einen großen Präsentkorb sowie einen Essensgutschein überreicht.

Wilhelm Berssen

aber auch in den Trostrunden. Hier konnten sich viele Kreisteilnehmer ganz oben platzieren. Die hervorragende Organisation lag in den Händen des STV Barbel unter der Leitung von Manfred Pahlke und dem Abteilungsleiter Hermann Röttgers.

Wilhelm Berssen

#### Siegerliste:

**Jungen:** 1. Christian Mesler, MTV Jever; 2. Oliver Reeßing, MTV Jever; 3. Kristof Sek, MTV Jever; 3. Janek Hinrichs, MTV Jever.

**Mädchen:** 1. Klara Bruns, SV Molbergen; 2. Sinja Kampen, SC Poppenbüttel; 3. Vivian Hansen, TuRa Harksheide; 3. Renska Rohlf, SV Ochtersum.

**Schüler A:** 1. Christian Mesler, MTV Jever; 2. Oliver Reeßing, MTV Jever; 3. Eric Stolle, MTV Jever; 3. Janek Hinrichs, MTV Jever.

**Schülerinnen A:** 1. Jenny Xu, TuS Horsten; 2. Pia Kayser, SV Molbergen; 3. Anna Lena Ubben, SuS Rechtsupweg; 3. Lea-Sophie Ubben, SuS Rechtsupweg.

**Schüler B:** 1. Tim Bohnen, MTV Jever; 2. Thorsten Grimm, TuR Eintracht Sengwarden; 3. Erik Mast, TuS Hosten; 3. Hendrik Hicken, SuS Rechtsupweg.

**Schülerinnen B:** 1. Heidi Xu, TuS Horsten; 2. Ashley-Josephine Pusch, Tuspo Bad Münde; 3. Alea Augustin, TuS Sande; 4. Pia Kayser, SV Molbergen; 5. Carolin Willenborg, SV Molbergen.

**Schüler C:** 1. Henning Dreier, SuS Rechtsupweg; 2. Moritz Marks, BTV Friesen; 3. Malte Lübber, SV Blau-Weiß Langförden; 3. Jacob Martin, TV Stuhr.

**Schülerinnen C:** 1. Carolin Willenborg, SV Molbergen; 2. Anna Boumann, SV Potshausen.

## mini-Meisterschaften in Ramsloh

### 70 minis beim Jubiläumsturnier

Zum 30. Mal in Folge fanden in Ramsloh die Meisterschaften der minis statt. Der Wettbewerb ist trotz leicht zurückgehender Teilnehmerzahlen immer noch der deutschlandweit größte Nachwuchswettbewerb von Kindern, die noch nicht an Punktspielen teilnehmen.

Diesmal kämpften knapp siebenzig kleine Tischtennis-cracks in drei Altersklassen um Urkunden und Pokale. Eine von den Raiffeisenbanken des Landkreises gesponserte Plüschtafel gab es als Motivationshilfe für alle Teilnehmer bereits vor Beginn des Turniers.

Die Leistungsbreite reichte von zaghafte Pingpongschlägen bis zu ausgefeilten Topspin- und Schmetterbällen. Verbissen wurde bereits in der Vorrunde um jeden Ball gekämpft. Die Halbfinal- und Endspiele hatten zum Teil ein beachtliches Niveau, da einige Akteure an heimischen Platten in der Garage bereits heftig geübt hatten. Die Sieger kamen aus Petersdorf, Barbel, Bösel, Sedelsberg und Essen. Überaus erfolgreich war auch der Nachwuchs aus Sevelten, der zum ersten Mal in Ramsloh vertreten war.

Da sich die vier Bestplatzierten der Altersklassen II und III für den Bezirksentscheid qualifiziert haben, schickt auch der BW Ramsloh einige Kandidaten am 26. April nach Strackholt. Das Turnier war durch den Veranstalter BW

Ramsloh unter der Leitung von Jugendobmann Thomas Stammermann sehr gut vorbereitet worden und verlief aufgrund vieler freiwilliger Helfer reibungslos. Wilhelm Berssen

#### Siegerliste:

**Jungen AK I:** 1. Michael Focken Sedelsberg; 2. Fabian Rehnen, Essen; 3. Fynn Arlinghaus, Bösel; 4. Julien Holstein, Molbergen.

**Jungen AK II:** 1. John Dwerlkotte, Petersdorf; 2. Tim Westerkamp, Sevelten; 3. Tom Pundt, Petersdorf; 4. Knut Runden, Petersdorf.

**Jungen AK III:** 1. Benedikt Lenzschau, Bösel; 2. Leo Wienken, Sevelten; 3. Georg Hackmann, Essen; 4. Timon Pahlke, Barbel.

**Mädchen AK I:** 1. Oegina Ortmann, Essen; 2. Lilly Koopmann, Essen; 3. Janina-Lea Löwenstein, Molbergen; 4.



Diese vier Mädchen der Altersklasse III qualifizierten sich für den Bezirksentscheid – Sophie Wernke (v.l.), Aylin Geesen, Rita Ortmann und Laura Schönhöft freuten sich über den ersten großen Erfolg.

Karin Schlak, Molbergen.

**Mädchen AK II:** 1. Aylin Pahlke, Barbel; 2. Xenia Peris, Ramsloh; 3. Johanna Beckermann, Sevelten; 4. Birte George, Sedelsberg.

**Mädchen AK III:** 1. Laura Schönhöft, Barbel; 2. Sophie Wernke, Ramsloh; 3. Rita Ortmann, Essen; 4. Aylin Geesen, Ramsloh.



70 minis schlugen bei den Meisterschaften auf – die Sieger und Platzierten des Kreisentscheids präsentierten stolz ihre Pokale und Urkunden.

Fotos: Wilhelm Berssen



APRIL					
14.04.	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover	24.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wildeshausen
14.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northeim/Einbeck	25.04.-26.04.	DTTB	Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften in Westercelle
15.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum	26.04.	TTVN	Landes-Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Helmstedt
16.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Goslar	26.04.-03.05.	ITTF	QOROS Einzel-Weltmeisterschaften der Damen und Herren in Suzhou (China)
17.04.-19.04.	TTVN	Sportassistenten-Ausbildung in Clausthal-Zellerfeld	27.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Aurich
17.04.-19.04.	TTVN	D-Mini-Kader in Osnabrück	28.04.	TTVN	RRVN-Schnuppermobileinsatz KV Peine in Peine
18.04.	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung in Hannover	29.04.	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz LSB in Hannover
18.04.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Lüneburg	30.04.	Bezirk	Mini-Meisterschaften Bezirksentscheid (Endtermin)
18.04.-19.04.	TTVN	Basis/Co-Trainer Ausbildung in Bovenden	<b>MAI</b>		
18.04.-19.04.	TTVN	Punktspielwochenende	01.05.-03.05.	DTTB	Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren in Bielefeld
18.04.-19.04.	TTVN	Landes-Pokalmeisterschaften in Gifhorn	05.05.-09.05.	DTTB	Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) und „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) in Berlin
18.04.-19.04.	Bezirk	Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen	07.05.	TTVN	Entwicklung des Ehrenamts im TTVN in Hannover
19.04.	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Hannover	08.05.-10.05.	TTVN	3. Stufe Talentsichtung + Mini-Kader in Hannover
20.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Holzminde	09.05.-10.05.	TTVN	Relegation alle Staffeln
21.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Seevetal	13.05.-17.05.	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Sögel
22.04.	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wolfsburg	13.05.-17.05.	ITTF	GAC Group World Tour: Belarus Open (Challenge Series) in Minsk (Weißrussland)
23.04.	TTVN	Zukunftstag in Hannover			
23.04.	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz in Goldenstedt			

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

#### 11. / 12. April 2015

**58. Bundesoffenes Turnier / 9. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)**  
für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/04-01); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen  
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

#### 18. / 19. April 2015

**58. Bundesoffenes Turnier / 9. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)**  
für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/04-01); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen  
(Tel. 0551 / 792634 – Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

#### 24. - 26. April 2015

**29. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse**  
für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 01-15/04-03); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Großburgwedel  
(Tel.: 05139/5221 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de - http://www.ttcthoense.de)

#### 25. / 26. April 2015

**Nordhorn Brettchen Open 2015**  
für Herren – Einzel, Doppel, Hardbat und Clickball  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/04-04); TTR – relevant : nein  
Meldungen an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17, 44137 Dortmund  
(Tel.: 0231/148224 – Mail: hmeyer@ttvn.de - www.hardbat-tischtennis.de)

#### 01. - 03. Mai 2015

**1. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal**  
für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/05-05); TTR – relevant : nein  
Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar  
(Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de - http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

#### 02. / 03. Mai 2015

**24. Dahlenburg-Cup**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/05-01); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg  
(Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 - Mail: dahlenburg-cup@gmx.de - http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

#### 14. - 17. Mai 2015

**Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2015 des TTC Norden**  
für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-03); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage  
(Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

#### 14. - 17. Mai 2015

**44. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel  
offen für TTVN, HaTTV, TTVSA, TTVSH und eingeladene Vereine (Gen.-Nr. 01-14/05-02); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel  
(Fax.: 05139/893329 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

#### 15. - 17. Mai 2015

**10. Emsland-TT-Open des SV Union Meppen**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-06); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Anja Brand, An der Torfbahn 18, 49716 Meppen  
(Tel.: 05931 - 85 725 – Mail: anja.wessels@web.de - http://www.el-tt-open.de)

#### 22. - 24. Mai 2015

**65. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft  
offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/05-04); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen  
(Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

#### 23. / 24. Mai 2015

**TT-Pfingstturnier des TuS Wieren / TTKV Uelzen e. V.**  
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/05-02); TTR – relevant : ja  
Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a, 29559 Wrestdt OT Wieren  
(Tel.: 05825/1298 – Mail: gzyl-mueller@gmx.de)

# JOOLA K7

## Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-NetT-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED  
extreme

CONTROL  
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im Griff integriert

### RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



**JOOLA®**  
for the Champion in you!

**69,90 €**

Art. 66545 konkav  
Art. 66546 anatomisch  
Art. 66547 gerade  
Art. 66548 penholder